ReitbahnBote

Stadtteilzeitung für Innenstadt, Reitbahn- und Lutherviertel

3/2021

August - Oktober 2021 12. Jahrgang

kostenlos

Unsere Innenstadt blüht endlich wieder auf



Die Innenstadt blüht auf. im wahrsten Sinne des Wortes mit wunderschön anzusehenden Blühwiesen, wie am Uferstrand und am Annenplatz, mit und aufgehübschten



frisch bepflanzten Blumenkübeln in der Reitbahnstraße, aber auch mit jeder Menge Veranstaltungen und Aktionen. Parksommer, Cultursommer mit dem Bürgerfest "Herzschlag" vom 27. bis 29. August, Weinfest, Hutfestival vom 3. bis 5. September ... Auch die Akteure der Innenstadt sind froh, wieder durchstarten zu können. So belebt unter anderem das Bürgerhaus City den Rosenhof mit mehreren Festen für Groß und Klein. Und damit das alles in einer gepflegten Umgebung stattfinden kann, fand am 19. Juli bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit der Bürgerinitiative Reitbahnviertel, dem ADFC, dem Bordsteinlobby e.V., dem Stadtlicht Chemnitz und Students For Future die Putzparade statt. Am Vormittag unterstützten verschiedene Kindergärten die Aktion und auch die Kleinsten putzten mit. Am Nachmittag wurde die Putzparade für alle geöffnet. Auf drei Routen zogen die Teilnehmenden durch das Reitbahnviertel und befreiten es vom Müll. Begleitet wurde das ganze musikalisch und interaktiv mit einer Liveradiosendung des Radio T.



Putzparade im Reitbahnviertel: Beim Verteilen der Putzutensilien an die Kindergärten wurde das Stadtteilmanagement von der EU-Stelle der Stadt mit den Maskottchen Edgar & Edda unterstützt.



Geschafft! Nach einer erfolgreichen Putztour gab es noch eine Stärkung am Stadtteilbüro. Eis und Limo wurden von der GGG gesponsert. (Fotos: Köbler, Richter, Zellmer).

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Wiesenstraße soll ausgebaut werden
- Stadtteilrallye und Sommerferienaktion
- Bürgerinitiative lädt wieder zu Veranstaltungen ein
- · Neues aus der Annenoberschule
- Kulturhauptstadt: Ihre Ideen sind gefragt

- Projekt RADerFAHREN sucht Mitwirkende
- Bürgerhaus City belebt den Rosenhof
- · Festival "Gegen das Vergessen" im Park der OdF
- Neue Serie: Straßennamen im Reitbahnviertel
- Europa f\u00f6rdert kleine Unternehmen im Gebiet

INFORMATIV ReitbahnBote

Editorial

Wieder viel los im Gebiet

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien war im Reitbahnviertel einiges los. Zunächst wurde das Viertel mal wieder so richtig rausgeputzt. Das traditionelle Stadtteilfest am Annenplatz konnte zwar nicht stattfinden, dafür wurde aber eine Entdeckungstour, die Stadtteilrallye im Reitbahnviertel, organisiert. Die Veranstaltungsrubrik sowie die Informationsbeiträge zum Baugeschehen im Stadtgebiet zeigen, das städtische Leben läuft wieder auf Hochtouren.

Außerdem werden Ihre/eure Vorschläge und Ideen für die Interventionsflächen im Innenstadtgebiet gesucht. In der aktuellen Ausgabe gibt es wie immer spannende Berichte, neue und bekannte Stadtteilgesichter werden vorgestellt und die historische Reihe "Straßennamen im Reitbahnviertel" startet mit einem Beitrag zur Annenstraße. Das Redaktionsteam wünscht Ihnen/euch viel Spaß bei der Sommerlektüre! Johanna Richter, Stadtteilmanagerin

Die Reitbahnstraße auf dem Weg zur Flaniermeile



Die Bauarbeiten für die Umgestaltung der Reitbahnstraße zwischen Moritzstraße und Annenstraße wurden Anfang Juli 2021 abgeschlossen. Im Zuge der Umbauarbeiten wurden der Gehweg erneuert, Fahrradbügel angebracht sowie ein Müllbehälter installiert. Des Weiteren wurden zehn begehbare Baumbeete neu eingeordnet. Die Bepflanzungen mit Stieleichen soll im Herbst 2021 erfolgen. Zum feierlichen Abschluss ist dafür ein Baumpflanzfest geplant.

Aber nicht nur das Baustellenteam war fleißig. Ein ganz besonderer Dank geht an das

ASB Wohnzentrum in der Rembrandtstraße 15. In der hauseigenen Werkstatt wurden im Frühjahr die Blumenkübel geschliffen, gestrichen und mit Blumen bepflanzt. Nach Ende der Bauzeit wurden die glänzenden Blumenkübel wieder an ihren ursprünglichen Platz vor den Geschäften in der Reitbahnstraße gestellt (Foto). Vielen Dank für diese tolle Unterstützung! Die Materialkosten und die Blumen wurden im Rahmen der Städtebauförderung über den Verfügungsfonds

Johanna Richter

Reitbahnviertel gefördert. Text/Foto: **Kontakt**

Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Johanna Richter Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz Tel.: 0371 66649-62 | Fax: 0371 66649-64

Mobil: 0163 4158712

Mail: johanna.richter@awo-chemnitz.de

www.reitbahnviertel.de



Straßenausbau Wiesenstraße

Im Rahmen der koordinierten Baumaßnahme zwischen dem Tiefbauamt, dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) und dem Versorger eins energie wird die Wiesenstraße zwischen Annenstraße und Clara-Zetkin-Straße erneuert. Der ESC saniert und erneuert die Mischwasserkanäle und der Versorger eins energie verlegt Mittelspannungs- und Kommunikationskabel.

Im Juli wurde die Ausschreibung für die Baumaßnahme veröffentlicht. Baustart ist voraussichtlich im vierten Quartal 2021 und die Bauzeit beträgt ein Jahr. Zunächst wird der Anschluss zur Kanalisation an der Annenstraße gelegt. Dann erfolgt der Bauabschnitt von der Annen- bis zur Wiesenstraße 6 und darauf der Abschnitt bis zur Clara-Zetkin-Straße. Während der Bauzeit wird der Zugang für Anlieger und Rettungsfahrzeuge gewährleistet.

Informationen zum geplanten Umbau wurden im Amtsblatt der Stadt am 5. Mai veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie online über das Ratsinformationssystem der Stadt Chemnitz unter der Beschlussvorlage: B-083/2021.

> Text/Foto: Johanna Richter

Arthur-Weiner-Platz

Am 15. Mai erhielt der Platz direkt vor den Kunstsammlungen den Namen "Arthur-Weiner-Platz". Arthur Weiner wurde 1877 als Sohn einer jüdisch-bürgerlichen Familie in Chemnitz geboren. Er arbeitete als Rechtsanwalt und Notar und unterstützte seine Gemeinde. 1933 iüdische gehörte er zu den ersten deutschen Bürgern, die entführt und dann ermordet wurden.



Impressum

Herausgeber: AWO soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH Clara-Zetkin-Str.1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100 www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel

Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62 Verantw. Redakteurin, Satz und Layout: Margitta Zellmer

Druck: RIEDEL Verlag, Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte

Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan

eingeordnet.

Auflage: 3000 | kostenlose Verteilung





Rij

EUROPAS 2025





Wir alle genießen aktuell die zurückerlangten Freiheiten. Endlich ist wieder etwas los in der Stadt, endlich wieder Veranstaltungen und Aktionen im öffentlichen Raum. Nach der Pandemie-Zeit starten auch wir wieder in unsere Stadtteilspaziergänge und Außenaktionen - zwar mit neuen Gesichtern, aber weiterhin genauso offen und gespannt auf die Gespräche mit euch. Ob zum Thema Kultur und Freizeit, Integration oder Mobilität; ob "frisch zugezogen" oder "alteingesessen"- wir wollen wissen, was euch in den Stadtteilen bewegt, euch zu Angeboten informieren und damit unseren Beitrag zu einem erfüllten und friedlichen Zusammenleben leisten. Ihr erkennt uns an unseren Rucksäcken (siehe Foto), wenn wir mobil unterwegs sind - also traut euch und sprecht uns auch gern einfach an.

Warum allein, wenn's gemeinsam mehr Spaß macht. Außerdem wollen wir allen



Kids, Jugendlichen und Familien den Sommer mit einer Ferienaktion versüßen. Begebt euch auf Erkundungstour zu einer Schnitzeljagd durch Chemnitzer Innenstadt und über den Sonnenberg oder spielt die Stadtteilrallye im Reitbahnviertel. Mit Freunden, der Familie oder allein. Startpunkt ist das Stadtteilbüro auf der Reitbahnstraße 32. Dort erhaltet ihr genauere Infos und die nächste Station. Mit Johanna Richter vom Stadtteilmanagement Innenstadt haben wir uns zusammengetan und die ersten fünf Stationen gemeinsam plant. An der Johanniskirche

befindet sich die Weggabelung und ihr könnt euch entscheiden, ob es in Richtung Brühl gehen soll oder ob ihr das Reitbahnviertel weiter erkunden wollt. Beide Aktionen laufen während der gesamten Sommerferien, sodass ihr die Touren auch in mehreren Etappen ablaufen könnt - ganz flexibel, nach Lust, Laune und



Wetterlage. Die Stadtteilrallye im Reitbahnviertel könnt ihr sogar digital mit der App Actionbound spielen. Bei der digitalen Stadtteilrallye erwarten euch weitere Zusatzinformationen an den Stationen, wie ein Hörspiel, sportliche Aufgaben und vieles mehr. Wenn ihr die Schnitzeljagd bis zum Ende durchhaltet und alle Fragen beantwortet, dann erwarten euch kleine, aber feine Überraschungen; gesponsert von verschiedensten Geschäften unserer Stadt. Wir wünschen euch viel Freude beim Erkunden der Stadt und freuen uns euch zu sehen.

Die Stadtteilpiloten

Entweder mit Stift und Papier von Station zu Station. Oder spielt die Stadtteilrallye



mit der App Actionbound.

BIRV lädt jetzt wieder zu Veranstaltungen ein

Endlich ist die virusarme Jahreszeit herangekommen und das öffentliche Leben beginnt sich allmählich zu entfalten. So haben auch wir von der Bürgerinitiative Reitbahnviertel (BIRV) mit dem Halbiahreswechsel unsere 17-Uhr-Donnerstagsprogramme für Sie gestartet. Wie bis vor ein paar Monaten gewohnt, heißen wir Sie nun bis auf weiteres wieder herzlich willkommen an jedem zweiten Donnerstag des Monats zum Treffen der Bürgerinitiative, jedem dritten zum Bürger-Kulturtreff und jedem letzten Donnerstag zur Blühwiesen-Begehung.

Am 19.8. erwarten Sie ausnahmsweise beim Bürgerhaus City e.V. im Punkthochhaus ROSENHOF ein wissenschaftlicher Vortrag von Yvonne Weber zum

Thema "Meditation" - und ab dann wieder wie gehabt im STADTLICHT Chemnitz in der Reitbahnstraße 82 - am 16.9. eine Ratgeber-Veranstaltung zum Thema "Finanzen nach Corona" von Denise Marzin, am 21.10. der lang ersehnte Reisebericht von Manfred Porstmann über "Usbekistan", gefolgt von Rainer Goldammers "Grandioses Skandinavien - Norwegen und Dänemark" am 18.11. diesen Jahres. Die Vortragsreihe Bürger-Kulturtreff findet von Januar bis November statt und wird finanziell ermöglicht durch die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte.

Auf dem bunten Blühstreifen hat sich am 26. August extra für Sie Fachpersonal angekündigt, dass Ihnen die Flora und Fauna des Bereichs nahebringt und natürlich auch individuelle Auskünfte zum Stadtgrün erteilt. Wir bedanken uns hiermit beim örtlichen Bistro Selin für die Spende der Elektrizität für die Pflege des Streifens. Vielen Dank zudem für die Unterstützung durch den Saatgutgarten des Nachhall e.V., die Projektgruppe ,Chemnitz grünt' und das Museum für Naturkunde. In diesem Jahr wird die Blühwiesen-Begehung erneut im Rahmen der Städtebauförderung über den Verfügungsfonds Reitbahnviertel gefördert und bis Ende September angeboten.

Fast überall um unser Wohngebiet stehen Absperrungen, hinter denen Medien und Infrastruktur auf Vordermann gebracht werden. Trotz oder eben wegen der vielen Bauarbeiten gibt es aber auch öfter Grund zur Freude, denn alle paar Monate wird etwas fertig. Jüngst war das beim schick umgebauten Fußweg vor den Läden zwischen Moritz- und Annenstraße der Fall - welch ein Meilenstein für den äußeren Eindruck der Geschäftsstraße. Schritt für Schritt bekommen wir damit schließlich ein rundum schönes Wohnumfeld, das in der Qualität sonst kaum geboten wird. Bei der neuen Gehbahn entlang der Straße quer durch den Park der Opfer des Faschismus, die jetzt nach Jahrzehnten endlich wieder gefahrlos genutzt werden kann. handelt es sich zwar um eine vergleichsweise überschaubare Maßnahme, aber auch diese Arbeiten

(weiter auf Seite 4)

4 STADTTEILE ReitbahnBote

Vorgestellt:

Martin Steudtner ist Vorsitzender der BIRV

Seit dem Frühjahr hat die Bürgerinitiative Reitbahnviertel (BIRV) einen neuen Vorsitzenden. Eigentlich haben der bisherige Vorsitzende und sein Stellvertreter nur die Funktionen getauscht: Frank Stolper, der dieses Amt viele Jahre innehatte, trat aus gesundheitlichen Gründen in die zweite Reihe und ist jetzt Stellvertreter. Martin Steudtner, der bisherige Stellvertreter, übernahm die Funktion als Vorsitzender.

Martin ist Jahrgang 1982, in Altchemnitz aufgewachsen und zur Schule gegangen. Anschließend lernte er bei Siegmarer einem Werkzeugmaschinenbauer und arbeitet seitdem in dessen Kundendienstabteilung. erzählt: "Meine erste eigene Wohnung sollte möglichst zentral sein, um in der knappen Freizeit kurze Wege zu haben." Im Reitbahnviertel fand er auf Anhieb eine schöne Wohnung, in der er sich noch immer rundum wohlfühlt. Ein paar Jahre später hat er Bekanntschaft mit der Stadtteilzeitung "ReitbahnBote" gemacht. Da Mitwirkende gesucht wurden und ihm bereits einige Verbesserungen wichtig waren, nahm er Kontakt zum Stadtteilbüro auf und ist vor etwa zehn Jahren



Mitglied der BIRV geworden. Mit der Zeit ergab sich eines aus dem anderen und so ist Martin Steudtner inzwischen in mehreren weiteren Gremien aktiv, darunter die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte, die Arbeitsgruppe Mobilität der Lokalen Agenda 21, die Bahn-Initiative Chemnitz. das Stadtforum und der Viaduktverein. Seine Leidenschaft ist die Beschäftigung mit unserer Stadtentwicklung samt deren Geschichte, dem Verkehrswesen sowie der hiesigen Regional- und Industriekultur. Deshalb durch-

streift er gern zu Fuß oder mit dem Rad die Stadt. Dabei entdeckt er Veränderungen erkennt potentiellen Handlungsbedarf. "Ich freue mich derzeit besonders auf die Bäume entlang der Ladenzeile der Reitbahnstraße, die im Herbst gepflanzt werden sollen. Richtig gespannt bin ich auf den Marktbrunnen und die Kulturhauptstadt-Projekte, am meisten aber auf ,Stadt am Fluss'. Hier im Viertel liegen mir gerade die Entwicklung vom Kiez um den Südbahnhof und die Wiederbebauung beiderseits der Johanniskirche am Herzen."

Als Vorsitzender der BIRV sieht er die Aufgabe der Initiative vor allem darin, die Wohn- und Aufenthaltsqualität gemeinsam weiter zu steigern. Dazu zählt außer der Sicherstellung gepflegter Parks, gemütlicher Plätze und Höfe zur gegenseitigen Begegnung genauso Neuanbindung an den Stadtkern. Sie ermöglicht sowohl Anwohnerschaft besser Anteil an der Belebung rings ums Rathaus zu haben als auch dem Publikum von dort den Zugang zu Tietz, Geschäften und zukünftiger Gastronomie zu erleichtern. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist die dringende Straßenverkehrsverlagerung weg von der das Stadtzentrum trennenden Bahnhofstraße. Außerdem ist eine deutliche Aufwertung der nördlichen Reitbahnstraße mit ihren bis heute fehlenden vollwertigen Bahnsteigen an den Gleisen erforderlich. einschließlich der Herstellung eines breiten, geraden und stufenlosen Weges. Neben diesem Engagement trifft sich Martin am liebsten mit Freunden oder ist sportlich unterwegs, indem er im Sommer seine Bahnen im Wasser und im Winter auf Snowboard oder Skiern im Schnee zieht.

(Fortsetzung von Seite 3)

sind iede für sich wichtig für ein gutes Stadtbild. Dafür und für die erfolgte Reparatur der vielen Bänke im lauschigen Park danken wir den verantwortlichen Personen der Stadtverwaltung ausdrücklich. Gleich auf der anderen Seite der angrenzenden Hospitalstraße soll in einigen Jahren ebenfalls Leben einziehen und zwar in den dann dort entstehenden Wohnkomplex. Sowohl darum, als auch um die vorgesehenen Nutzungen der neu entstehenden Gebäude in den anderen fünf Kerngebieten der zwei großen Baufelder an

der Johanniskirche, ging es neulich im freien Chemnitzer Radio T, das allabendlich und Wochenenden zusätzlich nachmittags auf UKW 102,7 Mhz zu empfangen ist. Inzwischen haben im Sender die auch hier in der Zeitung angekündigten Radio-Stadtteilgespräche zwischen Bürgervertretern, Stadtteilmanagement, Baubürgermeister und Bauherren stattgefunden. Nachdem es im ersten um die Großbaumaßnahme an der Lohstraße nahe des Getreidemarktes ging, erfahren Sie im zweiten Einzelheiten zu den Vorhaben und Vorbereitungen

zwischen Tietz und Stadtwerkehaus. Hören Sie es sich direkt auf www.radiot.de an, wo Sie das Programm außerdem von überall aus anhören können. Sie finden die beiden Episoden auf der Webseite mit nur einem Klick links in der RadioThek.

Telemedial waren in letzter Zeit auch unsere Besprechungen der Bürgerinitiative. Zuletzt hatten wir diese im Juni sogar für jeden online zugänglich im neuen BibLab-C der Stadtbibliothek abgehalten. Ein großes Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit geht in diesem Zusammenhang an unsere

Stadtteilmanagerin Johanna Richter. Durch ihre weitreichende Aktivität sind wir im Viertel handlungsfähig und können miteinander Verbesserungen erreichen.

Auch Sie persönlich brauchen wir noch als Mitstreiterinnen und Mitstreiter, um hier ein freundliches und lebendiges Wohngebiet zu gestalten. Nehmen Sie einfach Kontakt mit Johanna Richter im Stadtteiltreff Reitbahnstraße 32 auf und informieren Sie sich zur BIRV gern online unter https://www.facebook.com/BIRVC/.

Martin Steudtner, Vorsitzender BIRV

CONTROL AND DEB ANDE

"Mach dich bereit, es ist deine Zeit!"

Am 17. Juli verabschiedeten wir die Absolventen der 9. und 10. Klasse mit einer musikalischen Abschlussverleihung, an der auch die Eltern endlich wieder teilnehmen durften. Das Ensemble der 7. und 8. Klasse eröffnete mit "I follow rivers". Danach versetzte Schüler Rond das Publikum mit elektronisch-orientalischen Klängen in Dance-Stimmung. Die Schulband zeigte ihr Können unter anderem mit dem Lied "Je ne parle pas Français" und ein Duett aus Violine und Saxofon versetzte alle ins Staunen und Träumen. Dazwischen zog Schulleiterin

Ulrike Schulz wortwörtlich ihren Hut vor der Leistung der Schüler, die trotz der Corona-Pandemie mit Schulschlieund Online-Lernen ßung ihren Abschluss geschafft haben. Nachdem die besten Abschlüsse ausgezeichnet wurden, gab es eine Premiere: der Auftritt der Lehrerband. Diese hatte sich extra für diese Veranstaltung gebildet und bot den aktuellen Hit "Wellerman" mit eigenem Textanteil dar. Als musikalischen Abschluss verzauberte Musiklehrer und Opernsänger Andreas Kindschuh alle mit seiner Baritonstimme und der Botschaft "Mach dich bereit, es ist deine Zeit!".

Mit dem Abschlusszeugnis in der Hand, einem lachenden und einem weinenden Auge verließen die Absolventen ihre Schule. Wir wünschen euch Glück auf all euren Lebenswegen und verabschieden uns mit diesen Songzeilen: "Geht nun, die Welt ist schön, wir sagen heut 'Auf Wiedersehen', vieles im Leben ist Pflicht, doch vergesst eure Träume nicht."

Wir danken zudem allen, die für die Maria-Sybilla-Merian-Schule in Krefeld gespendet haben, die durch das Juli-



Hochwasser überflutet wurde. Die Annenschule selbst wurde im Juni 2013 durch ein Hochwasser stark getroffen und hat viel Solidarität erleben dürfen.

Erlebnisreicher Wandertag an der Annenoberschule

Am 25. Juni hieß es, ordentliche Schuhe anziehen und
Regenschirm einpacken, wir
entdecken Chemnitz. Alle
Klassen waren zu Museen
und Einrichtungen der Stadt
Chemnitz unterwegs, zum
Beispiel dem Spielemuseum,
dem Schloßbergmuseum
oder dem Museum Gunzenhauser.

Die Klasse 5b machte sich auf den Weg ins Sächsische Eisenbahnmuseum. Die 5,8 Kilometer lange Strecke bis zum ehemaligen Bahnbetriebswerk für Güterzüge an der Frankenberger Straße absolvierten alle mit einem Lächeln im Gesicht und



Bereit zum Abbremsen.

zwei Verschnaufpausen unterwegs. Museumsleiter Dr. Noack nahm uns in Empfang und zeigte als erstes einen Ringlokschuppen mit Dampf-, Diesel- und Elektrolokomoti-

ven, in dem die Lokomotiven früher geparkt und vorgeheizt wurden. Danach ging es einmal quer über das historische Gelände zum Modell des Museumsgeländes, an dem wir auf die Stadtführer Karin Meisel und Eberhard Fiebig trafen. "Ranella ruft Dackel" hieß es in den nächsten zwei Stunden, in denen das Rangieren, also das Sortieren der Waggons in eine bestimmte Reihenfolge und Richtung, und die dazu notwendigen Arbeitsschritte erklärt und praktisch erprobt wurden -

ordnungsgemäß ausgestattet in Arbeitskleidung und mit Werkzeugen wie Trillerpfeife und Walkie-Talkie. Nach einer Mittagspause bei strahlendem Sonnenschein ging es – ziemlich erledigt - mit dem Bus zurück zur Schule. Vielen Dank an den Förderverein der Annenoberschule, der die Kosten des Museumstages übernahm.

Kleiner Veranstaltungstipp: Unter dem Titel "Dampftage" gibt es am 21. und 22. August ein buntes Eisenbahnfest für die ganze Familie.

Orchester AG sucht Mitstreiter

An der Annenschule probt ab September wieder regelmäßig dienstags ab 15 Uhr die offene Orchester AG. Ziel ist die Teilnahme am 19. Kinderund Jugendorchestertreffen, das im Juni 2022 in Brandis bei Leipzig stattfindet. Dieses kostenlose Angebot ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Annenschule, dem 1. Jugendblasorchester Chemnitz und dem Stadtteilmanagement im Reitbahnviertel. Es richtet sich an alle

Kinder und Jugendliche ab ca. 5. Klasse, die vielleicht schon erste Erfahrungen mit einem Blasinstrument oder auch mit Bass oder Schlagzeug haben.

Instrumente können den Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Ermöglicht wird dieses Projekt durch Fördermittel aus den Programmen "Musik für alle" und "Kultur macht stark". Kontakt: info@jugendblasorchester-chemnitz de

Wir Turmfalken der Annenoberschule ...

... sind nach einigen Jahren Abwesenheit endlich wieder da und haben im Mai acht Eier gelegt, aus denen nach einem Monat Bebrüten zwei großartige Küken geschlüpft



sind. Wohl nur noch wenige Tage, dann werden unsere Jungvögel das Nest verlassen, auch das Reitbahnviertel erkunden und nach kleinen Nagern Ausschau halten. Also, schaut doch mal nach oben, ob ihr uns entdeckt und horcht genau hin, vielleicht hört ihr unseren schnellen, kurzen Ruf Kikikiki oder Kili.



6 STADTTEILE ReitbahnBote

Bau der Oberschule Vettersstraße begann mit Grundsteinlegung

Nachdem der Stadtrat vor einem Jahr den Bau der dreizügigen Oberschule Vettersstraße 34 inklusive einer Zweifeldsporthalle beschlossen hatte, ging es am 24. Juni dieses Jahres mit der Grundsteinlegung los. Der Schulbau ist notwendig, weil der Teilschulnetzplan Oberschulen bis 2024/25 einen Kapazitätsbedarf von mindestens sechs Zügen in der Stadt ermittelte. Am Standort soll zum Schuljahr 2023/2024 die Annenschule-Oberschule einziehen. Schüler der Annen-OS brachten deshalb in die Zeitkapsel künstlerische Arbeiten ein.

Vor der Baumaßnahme musste das alte Schulgebäude, die ehemalige Erweiterte Oberschule "Dr. Theodor Neubauer", abgerissen werden. Eine Sanierung wurde geprüft, kam dann aber nicht in Betracht. Das hätte Einschränkungen für die Schule in der späteren Nutzung, beim Raumprogramm, dem



So soll die neue Oberschule in der Vettersstraße aussehen. Visualisierung: KBC

Schallschutz, der Barrierefreiheit, den Raumhöhen und
der Anbindung der Sporthalle
dauerhaft zur Folge gehabt.
Geplant ist ein viergeschossiges barrierefreies Gebäude
mit Innenhof. Der Innenhof
wird mit Sitzstufen ausgestattet. Außerdem wird sich eine
Zweifeldsporthalle in dem
Gebäudekomplex befinden.
Der Haupteingang führt in
das offene Treppenhaus. Von
hier aus ist auch eine direkte

Verbindung zum Innenhof

gegeben. Vom Innenhof gelangt man über die Treppenanlage mit Sitztribüne und barrierefreien Rampenanlagen zu den Freianlagen und den Sportflächen. Zwischen den Eingangsbereichen wird der Mensa-Aula-Bereich zum zentralen Punkt. Von der Mensa bietet sich ein Ausblick in den Innenhof mit dem Freisitzbereich. Ein zentraler Aufzug bietet mit den Rampen Barrierefreiheit. Helle, lichtdurchleuchtete Lernzonen mit integrierten Sitznischen schaffen Aufenthalts- und Rückzugsorte für alle Schüler.

Die Sporthalle ist in das Gebäude integriert. Über den Hauptflur gelangen Schüler in die Treppenhäuser. Die Sporthalle mit 199 Zuschauerplätzen befindet sich im ersten Obergeschoss. Die Umkleideund Sanitärbereiche sind im Erdgeschoss. Der Schulclub, der ganztägig genutzt werden kann, grenzt an den begrünten Innenhof.

Auf dem Dach des Gebäudes sind eine großflächige Photovoltaik-Anlage und ein Gründach als Beitrag zur Energieeffizienz und Klimaverbesserung vorgesehen.

Auch der Name der Schule steht schon fest: Sie wird nach der Chemnitzer Künstlerin Marianne Brandt (1893 – 1983) benannt.

Bauende ist im März 2023 geplant. Die Kosten belaufen sich auf ca. 33,5 Millionen. Davon sind ca. neun Millionen an Fördermitteln eingeplant.

Vorgestellt:

Romy Hobler leitet die Kunstwerkstatt im ASB Wohnzentrum

Bis vor etwa einem Jahr leitete Mica Kempe die Kunstwerkstatt im ASB Wohnzentrum. Seither hat Romy Hobler diese Aufgabe übernommen - mit ebensolchem Enthusiasmus und Ideenreichtum wie ihre Vorgängerin. Kein Wunder, konnte sie doch umfangreiche Erfahrungen in die Waagschale werfen. Nach ihrem Berufsabschluss als Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung war sie zehn Jahre im Haus Arthur tätig, rief dort die Klinikclowns mit ins Leben, realisierte Theaterprojekte und bot Kreatives an, vor allem Keramik. Letzteres setzte sie auch in ihrer späteren Tätigkeit an einer Kindertagesstätte fort und gab hier Kurse für Eltern und für Kinder. "Die Arbeit mit Keramik habe ich mir autodidaktisch beigebracht und probiere vieles in meiner eigenen Werkstatt zu Hause aus", erzählt sie. So kam es auch. dass sie 2019 ehren-



Romy Hobler präsentiert kreative Gartenkeramik.

amtlich im ASB Wohnzentrum begann, Keramikkurse zu leiten. Inzwischen tut sie das in einer Teilzeitstelle und arbeitet außerdem im Betrieb ihres Ehemannes mit, wo in Grünhainichen erzgebirgische Volkskunst produziert wird. Die Arbeit mit mehrfach behinderten Menschen kannte sie bereits aus der Kindertagesstätte. Sie versteht es, mit viel

Feingefühl und den individuell angepassten Techniken darauf einzugehen und freut sich über das positive Feedback. "Ich muss mir immer mal neue Hilfsmittel einfallen lassen, damit es funktioniert und die Arbeit für die Teilnehmenden zum Erfolg führt." Dafür hat sie extra noch eine kunsttherapeutische Ausbildung aufgenommen.

Eine besondere Herausforderung war die Zeit der Pandemie, denn die Kontaktbeschränkungen verhinderten, dass sie mit ihren Ideen und Vorschlägen so nach außen wirken konnte, wie sie das gern getan hätte. "Ich sehne mich danach, die Stadtteilakteure persönlich kennenzulernen. Netzwerke aufzubauen und generationenübergreifend zu wirken. Ich möchte mehr Leute einladen, zu uns zu kommen, gemeinsam etwas Kreatives zu gestalten und dabei ins Gespräch zu kommen." Getreu dem Motto "Das Schönste an uns ist das Wir" wollen die Bewohnerinnen und Bewohner des ASB Wohnzentrums mit der Öffentlichkeit in Kontakt treten. Das haben sie gerade wieder bei ihrer alljährlichen Rolli-Tour deutlich gemacht und verschönern derzeit viele Orte im Reitbahnviertel mit Gartenkeramik.

Kulturhauptstadt 2025 – Vorschläge und Ideen für Interventionsfläche gesucht

Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt 2025 sollen in Chemnitz unter anderem neben der "Apfelbaum-Parade" und dem "Purple Path" auch "Öffentliche Orte" eine Aufwertung erfahren. Denn das kulturelle und generationsübergreifende Miteinander sowie alte und neue Begegnungen sollen an diesen "Öffentlichen Plätzen" gefördert Die Bürgerplattwerden. formen und Ortschaftsräte wurden bereits 2019 aufgerufen, gemeinsam mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern Plätze und Flächen in den Stadtteilen zu benennen, die einer Aufwertung bedürfen, weil sie beispielsweise

nahezu ungenutzt sind oder bereits erfolgte Aufwertungsmaßnahmen nicht zur Belebung beigetragen haben.

Vor zwei Jahren wurde der Stefan-Heym-Platz als solch ein Ort identifiziert. Im Zuge der Sanierung des ehemaligen Kaufhaus Schocken und der Eröffnung des Gebäudes im Mai 2014 in seiner neuen Funktion als Sitz des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz, kurz smac, war auch der Vorplatz saniert worden. Er wurde aber von vielen Nutzerinnen und Nutzern als langweilig und nicht einladend empfunden. Auch diverse aufgestellte Sitzbankvariationen konnten nicht überzeugen.

Nach ersten Gesprächen mit der Bauverwaltung der Stadt Chemnitz hat sich nun leider herauskristallisiert, dass dieser Ort aufgrund bestehen-Rahmenbedingungen, unter anderem Auflagen des Denkmalschutzes, mit dem zur Verfügung stehenden Budget von etwa 325.000 Euro nicht zielführend überarbeitet werden kann. Um das vorhandene Geld möglichst gut anzulegen, sind nun Sie, liebe Leserinnen und Leser gefragt.

Wir bitten um Ihre Beteiliauna.

Ihnen liegt ein öffentlicher Platz im Einzugsgebiet der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte, also in den Stadtteilen Zentrum, Lutherviertel, Bernsdorf, Kapellenberg, Altchemnitz, am Herzen, der sich für Konzerte, Auftritte und weitere Veranstaltungen besonders eignen könnte? Welchen Ort in Ihrem Stadt-

teil würden Sie Besuch aus einer anderen Region Deutschlands oder Europas gerne zeigen und wie müsste dieser gestaltet werden?

Sie kennen einen Ort in den fünf genannten Stadtteilen, der durch bauliche Veränderungen und Verbesserungen belebt werden kann?

Sie haben einen speziellen Lieblingsplatz im Stadtviertel,



der dringend einer baulichen Aufwertung bedarf? Dann kontaktieren Sie uns, wir sammeln fleißig Ihre Ideen! Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2021. Im Anschluss wird in Absprache mit dem Stadtplanungsamt erarbeitet, welche Flächen in Frage kommen könnten. Im nächsten ReitbahnBote werden die Vorschläge vorgestellt und dann können Sie, liebe Leserinnen und Leser über die zukünftige Interventionsfläche mit abstimmen.

Wir freuen uns auf Ihre Post, entweder schriftlich an das Stadtteilbüro Innenstadt, Reitbahnstraße 32 in 09111 Chemnitz oder per E-Mail an: jacqueline.drechsler@awochemnitz.de.

Ziel ist, bis Jahresende 2021 eine geeignete Fläche gefunden zu haben und danach das Konzept zur Umsetzung der Idee zu erstellen.

Bürgerplattform Chemnitz-Mitte und Stadtteilmanagement Chemnitz Innenstadt



Die Gestaltung des Stefan-Heym-Platzes, derzeit eine Baustelle, ist aus Sicht der Bevölkerung nicht gelungen. Deshalb ist deren Meinung zu anderen öffentlichen Plätzen jetzt gefragt.

Kurz notiert

Cultursommer

Die Stadt wird wieder kulturell bespielt und zur Bühne. Bis zum 9. Oktober werden verschiedene Freiluft-Spielorte in der Innenstadt sowie in Chemnitzer Stadtteilen mit Kultur belebt. Ein Fokus liegt jedoch auch auf der Einbindung verschiedener Quartiere und Ortschaften mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Strukturen. Das Programm richtet sich an alle Altersgruppen und präsentiert facettenreich alle Sparten der Chemnitzer Kultur- und Veranstaltungsszene. Programm: www.cultursommer.de.

Parksommer

Der Parksommer als eintrittsfreies Kulturfestival bietet bis zum 22. August ein abwechslungsreiches Programm in den verschiedensten Facetten und Genres zwischen Klassik, Jazz, Singer-Songwriter oder Yoga. Konzerte finden in lockerer Atmosphäre auf der Picknickdecke oder im Liegestuhl statt.

Programm: www.parksommer.de

Friedensfahrt

Internationale Friedensfahrt soll wiederbelebt werden, wofür das Kulturhauptstadtprojekt "European Peace Ride 2021" ins Leben gerufen wurde. Es startet mit zwei Etappen für ambitionierte Freizeitradsportler. Die führen am 11. und 12. September von Chemnitz nach Prag und zurück. Um die kulturelle Verbindung zwischen Kunst und Sport hervorzuheben, werden auf der Strecke 15 Städte und Gemeinden, die im Kunstprojekt "Purple Path" verankert sind, besucht. Informationen: epr-2025@fit4bike.de.

Stadtradeln

Vom 6. bis 26. September findet Stadtradeln in Chemnitz statt. Bei dieser nationalen Radfahr-Kampagne des Klimabündnisses werden an 21 aufeinanderfolgenden Tagen gemeinsam so viele Radkilometer wie möglich gesammelt. Dabei zählt jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad oder Pedelec zurückgelegt wird, beruflich oder privat. Infos und Anmeldung: www.stadtradeln.de

8 STADTTEILE ReitbahnBote

Projekt "RADerFAHREN" sucht Mitwirkende

Seit dem 1. Oktober 2020 wird an der TU Chemnitz, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Professur für Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit, das Projekt "RADerFAHREN" umgesetzt. Das Vorhaben, das im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) 2020 vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert wird, adressiert Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bereich der lokalen urbanen Mobilität. Konkret fördert "RADerFAHREN" die Mobilitäts(aus)bildung und Verkehrserziehung als Teil einer ganzheitlichen Umweltbildung von Kindern im Alter von zirka zehn Jahren sowie deren Erziehungsberechtigten und Lehrern an Grund- und weiterführenden Schulen in Chemnitz. Übergeordnetes Ziel ist es, die Mobilitätskompetenzen



Knirpse sollen sicher mit dem Rad unterwegs sein. Foto: RudolfOrtner/Pixelio

der verschiedenen Zielgruppen im Radverkehr zu erweitern, das Fahrrad als Mobilitätsalternative im Alltag zu stärken und letztlich den Anteil der fahrradfahrenden Schüle-

rinnen und Schüler zu erhöhen. Darüber hinaus sollen die Kinder auch als Multiplikatoren in ihrem individuellen sozialen Umfeld (z.B. gegenüber Eltern und Großeltern) wirken. Vor dem Hintergrund, dass in Chemnitz das Radfahren sowohl im Alltag als auch mit Blick auf Schulwege derzeit noch nicht weit verbreitet ist, soll mit dem Projekt das Potenzial des Radverkehrs in der nahmobilen Erschließung von Wegen sowie im Rahmen des Umweltverbunds und intermodalen Mobilitätsmanagements in Chemnitz gestärkt werden. Am Vorhaben interessierte Schulleitungen, Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter in Grund- und weiterführenden Schulen sowie in Initiativen zur nachhaltigen Mobilität, in Vereinen oder sozialen Einrichtungen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit engagierte Personen aus der Innenstadt können sich gern unter den angegebenen Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen melden. Mit Blick auf die Zusammenarbeit mit Schulen kann beispielsweise eine Einbindung im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung, im Kontext der Durchführung von Projekttagen oder von Ganztagesangeboten gemeinsam erörtert werden. (KB) Ansprechpartnerin: Dr. Katja Beyer, wissenschaft-

liche Mitarbeiterin TU

Mail: katja.beyer@wiwi.tuchemnitz.de

Tel.: 0371/531 32360 Webseiten des Projektes: -www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl8/raderfahren.php -https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/praxis/raderfahren-etablierung-einer-oeffentlichen-rad



Europäische Mobilitätswoche

Chemnitz beteiligt sich mit der Aktion "Zu Fuß und mit Öffis in Schule & Kita". Familien sollen das Auto einfach mal stehen lassen und Alternativen auszuprobieren. Die Geschichten, die hierbei erlebt werden, können zusammen mit den eingesparten Kilometern auf der Internetseite eingetragen werden. Edgar

und Edda, die beiden Maskottchen der Europäischen Mobilitätswoche, freuen sich schon sehr auf die Aktion, da so Kilometer mit dem Rad, den Öffis oder zu Fuß gesammelt werden. Kinder gewinnen dadurch mehr Sicherheit im Straßenverkehr und haben das Erfolgserlebnis, den Weg selbst geschafft zu haben.

Radiostadtteilgespräch

"Das Leben ist eine Baustelle" - so war und ist das Motto unterschiedlicher Stadtteilgespräche, die vor ein paar Jahren begannen und dieses Jahr wieder neu aufgegriffen wurden. Ausgehend vom Stadtteilmanagement Innenstadt und der Koordinatorin für Bürgerbeteiligung im Dezernat für Stadtentwicklung und Bau wurden aktuelle Themen sowie Geschehnisse in den Blick genommen und ein gemeinsamer Austausch mit der Bewohnerschaft und Interessierten angestoßen.

Erstmals fanden Radiostadtteilgespräche über die Entwicklungen am "Getreidemarkt" und der "Neuen Johannisvorstadt" statt. Zuvor konnten Fragen zum Baugeschehen und den Plänen eingereicht werden. Diese wurden während der Radiosendung von Baubürgermeister Michael Stötzer, den Bauherrn als auch einer zivilgesellschaftlichen Initiative vor Ort besprochen.

Der Umbau des Getreidemarkts erfolgt in kleinteiligen Etappen. In dem kompletten Gebiet soll eine vielseitige Nutzung entstehen. Neben Wohnen sind auch Einzelhandel, Gastronomie, Vergnügungsorte, Büros sowie Parkplätze geplant. Auch die "Neue Johannisvorstadt" soll wieder mehr Lebendigkeit durch eine großflächige Umgestaltung erlangen und ein multifunktionaler Standort werden. Das Plangebiet liegt im Stadtzentrum von Chemnitz zwischen Bahnhofstraße, Moritzstraße, Theresenstraße, Hospitalstraße und Augustusburger Straße. Die vom Radio T moderieten Gespräche sind kostenlos zum Anhören unter folgendem Link abrufbar: https://www.2016.radiot-chem-

nitz.de/radiothek-menu Informationen zum Getreidemarkt und zur Johannisvorstadt gibt es unter www. reitbahnviertel.de. Nach dem Gespräch ist vor dem Gespräch. Für weitere Fragen, Anmerkungen oder Kritik können Sie sich gern an das Stadtteilmanagement Innenstadt wenden um weiter im Gespräch zu bleiben.

> Lisa Hetmank und Johanna Richter



Kindertag ausnahmsweise mal im Juli

Da im Jahr 2021 wahrscheinlich alles besonders ist, fand der Kindertag am Bürgerhaus City ausnahmsweise mal im Juli statt. Pünktlich zum Freitagmittag riss der Himmel auf, so dass der Aufbau im Trockenen beginnen konnte. Als 14 Uhr der Startschuss fiel, hatten sich die ersten Gäste schon eingefunden.

Höhepunkte waren der mobile Proberaum des Bandbüros oder auch die Seifenblasen in allen Größen. Außerdem gab es noch Kaffee und Kuchen, ein Glücksrad und einen Flohmarkt. Abgerundet wurde der Nachmittag durch einen Stand der Strickfrauen, die ihr kreatives Können unter Beweis stellten. (CV)

Konzert im Rosenhof



Vor einem kleinen, aber sehr interessierten Publikum gab am 16. Juli die Chemnitzer Akustikrockband "Solche" ein Konzert. Das war nach dem Kindertag am 2. Juli die zweite öffentliche Veranstaltung, mit der das Bürgerhaus City wieder für Belebung auf dem Rosenhof sorgen will.

Weitere Termine des Bürgerhauses City

Freitag, 13.8.2021, 14 bis 17 Uhr

Kinder-und Familiennachmittag am großen Springbrunnen im Rosenhof mit musikalischen und kreativen Angeboten zum Mitmachen, Flohmarkt für Kinder, Kreativmarkt, Kaffee, Kuchen

Freitag, 10.09.2021, 14 bis 18 Uhr

Rosenhoffest, Bühnenprogramm, zahlreiche Mitmachangebote wie Bogenschießen, Skaten, Kugelbahn, Sprayaktionen, Kreativstände, GGG mit Info-Angeboten und Hüpfburg, Wirbelboxen von PYUR, Kinderschminken sowie kulinarische Angebote

Gegen das Vergessen – Festival im Park der OdF

Am 15. Juli fand im Park der Opfer des Faschismus das "Festival gegen das Vergessen" statt. Dort sollte, so war es geplant, Esther Bejarano, Überlebende des Vernichtungslager Auschwitz und Konzentrationslagers des Ravensbrück, auftreten. Leider verstarb die Ehrenpräsidentin des VVN-BdA im Alter 96 Jahren wenige Tage zuvor. Deshalb würdigten die 55 Teilnehmenden zu Beginn des Festivals die Kämpferin gegen Faschismus und Krieg mit würdigenden Worten und stellten die Veranstaltung unter das Gedenken an Esther Bejarano und als Zeichen für die Weiterführung ihres Kampfes gegen Faschismus. "Ihr Vermächtnis bleibt. Ihre Botschaft an die jungen Generationen wird weitergetragen." Menschen, die sich für nachhaltige Erinnerungskultur einsetzen, kamen zu Wort und mehrere Ausstellungen wurden präsentiert, unter anderem von VVN-BdA Chemnitz, der Geschichtswerkstatt Sachsenburg und des Erinnerungsorts des Zwangsarbeiterlagers "Außenkommando Penig", Aufstehen gegen Rassismus. Die Gruppe Quijote mit Sabine Kühnrich und Ludwig Streng sowie Pedro Montero, Musiker und Vorsitzender des Migrationsbeirates, thematisierten in ihren Liedern und Texten unter anderem von Stefan Heym, Mikis Theodorakis, Jura Soyfer und Viktor Jara die aktuelle Situation von Flüchtlingen und frischten das kollektive Gedächtnis an den Faschismus anrührend auf.



Sabine Kühnrich und Ludwig Streng würdigten zum Auftakt die Holocaust-Überlebende Esther Bejarano unter anderem mit einem O-Ton aus einem Interview der Tagesthemen vom 27. Januar 2021 anlässlich des Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz.



Eindrucksvolle Ausstellungen verschiedener Akteure erinnerten an verschiedene Ort der faschistischen Gräuel in Sachsen.

10 GESCHICHTE ReitbahnBote

Neue Serie: Straßennamen im Reitbahnviertel Von Wolfgang Bausch

Wolfgang Bausch (1934 – 2019) war ein stadtbekannter Journalist und Autor, der in mehreren Publikationen vor allem über Stadtgeschichte schrieb. Er war auch Mitglied im Chemnitzer Geschichtsverein. Wenige Jahre vor seinem Tod übergab er der Redaktion des ReitbahnBoten mehrere seiner Beiträge über Straßennamen, Einrichtungen, Vereine und Unternehmen im Reitbahnviertel. In einer Serie widmet sich der "ReitbahnBote" zunächst den Straßennamen.

Annenstraße

Die beiden großen Ausfallstraßen nach Zschopau und Annaberg werden in der Stadtmitte durch eine Querstraße miteinander direkt verbunden. 1858 benannte diese die Stadtverwaltung nach der Kurfürstin von Sachsen in Annenstraße. Das geschah drei Jahrhunderte nach einem Aufenthalt der "Mutter Anna" in unserer Stadt.

Kurfürst August von Sachsen und seine Gattin Anna liebten natürlich wie alle Potentaten auch die Lustbarkeiten. Dabei nahmen Preisschießen "mit dem Stahl zur Wand schießen", also mit der Armbrust nach einer Scheibe, einen breiten Raum ein.

Solche "Stahlschießen" wur-

den vom Kurfürsten auch in den Städten seines Landes veranlasst. So mahnte ein kurfürstliches Reskript vom 7. Mai 1556 den Rat der Stadt Chemnitz, ein solches Schießen auszurichten und forderte dazu den Termin ab. da er das Schießen "in eigener Person" besuchen wolle. Und so fand dann am 14. September 1556 auf dem "Kuhanger" (Gebiet um den heutigen Theaterplatz) ein "solennes Armbrostschissen der Churfürstlichen Stadt Kempnicz" der Chemnitzer Bruchschützen-Gesellschaft statt.

Dem Schießen, das drei Tage währte, wohnte der Kurfürst August mit seiner Gattin bei. Die Kurfürstin war aber nicht nur Zuschauerin, sondern sie



Blick in die Annenstraße heute

nahm auch am Abschlussbankett im Gewandhaus die Siegerehrungen vor und überreichte die Preise.

Anna, die Kurfürstin von Sachsen, wurde am 25. November 1532 als Tochter des dänischen Königs Christian III. geboren. Mit 16 Jahren heiratete sie, bestieg 1553 den Thron und avancierte damit zur Kurfürstin von Sachsen, "einem der angesehensten Länder Deutschlands".

Sie hatte eine große wirt-

schaftliche Befähigung und stand damit umsichtig dem Hofhaushalt vor. Kurfürstin Anna förderte den sächsischen Wein-, Obst- und Gemüseanbau, die Blumenzucht und die Heilkunde sowie die Textilherstellung. Historische Dokumente belegen zweifelsfrei, dass Anna in Chemnitz aus am Hofe gesponnenen Garnen Leinen weben ließ. Die Kurfürstin Anna verstarb am 1. Oktober 1585 und fand ihre letzte Ruhestätte im Dom zu Freiberg.

Neue Stolpersteine im Gebiet

Am 6. Mai wurden 27 neue Stolpersteine an 13 Orten in der Stadt verlegt. Dazu gehören im Bereich Innenstadt folgende:

Zschopauer Straße 74

Zita und Leo Sonder wurden am 8. September 1942 in das Ghetto Theresienstadt deportiert und am 29. Januar 1943 nach Auschwitz überstellt. Für Zita Sonder, die kurz nach der Ankunft starb, liegt bereits ein Stolperstein an der Zschopauer Straße 74. Leo Sonder überlebte Auschwitz und kehrte gemeinsam mit seinem Sohn Justin im Juni 1945 nach Chemnitz zurück. Patin: Kerstin Claus

Apollostraße 25, heute hinter Haus Gustav-Freytag-Straße 26

Der Kaufmann Max Meschulim Neger, der ursprünglich aus der Ukraine stammte.

gründete in den 1920er Jahren eine kleine Strumpfwa-Als polnischer renfabrik. Staatsbürger wurden er, seine Frau Charlotte Neger und der gemeinsame Sohn Siegfried Neger am 28. Oktober 1938 nach Polen ausgewiesen. Sie siedelten sich in der Stadt Lemberg (Lwów) an. Nachdem Lemberg am 30. Juni 1941 von der deutschen Wehrmacht besetzt wurde, verliert sich die Spur der Familie. Fast alle Lemberger Juden wurden unter anderem in dem von den Nationalsozialisten eingerichteten Sammellager Lemberg in den darauffolgenden Jahren ermordet – sehr wahrscheinlich auch Familie Neger. Paten: Karla Müller, Martin Niemann, Schülerinnen und Schüler. Lehrerinnen und Lehrer des Georgius-Agricola-Gymnasi-

• Gustav-Freytag-Straße 3

Marek Muszkatblat war russischstämmiger Jude und hatte die polnische Staatsangehörigkeit. Frühzeitig engagierte er sich politisch, so trat er 1929 der KPD bei. Im März 1933 wanderte Marek Muszkatblat nach Frankreich aus und lernte seine künftige Frau Tyla Wajdenbaumkennen. Die Eheleute schlossen sich dem französischen Widerstand, der Resistance. an. Beide wurden verhaftet. in das Sammellager Drancy eingeliefert und von dort



Stolpersteine für Tyla und Marek Muszkatblat

aus in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Paten: Omas gegen Rechts, Steffen Vogel und Beate Ressel

• Innere Klosterstraße 10, heute Innere Klosterstraße 6

Hier lebte die Familie von Salomon Kupfermünz und Rachela Kupfermünz. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten verließen sie das Land. Sie lebten in Bendzin (Polen). Das dortige Ghetto für die Juden wurde im Sommer 1943 von den NS-Besatzern geräumt. Sa-Iomon Kupfermünz wurde in dieser Zeit getötet. Rachela Kupfermünz wurde in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und dort 1944 ermordet. Paten: Dr. Hans-Joachim Strauß. Schülerinnen und Schüler. Lehrerinnen und Lehrer der Montessori-Schule Chemnitz

Europa fördert kleine Unternehmen in Chemnitz

Bis Ende Oktober 2021 haben Unternehmen noch die Möglichkeit, die Kleinunternehmerförderung aus dem KU-Fonds in Anspruch zu nehmen. Seit 2015 besteht dieses Förderprogramm im Fördergebiet "EFRE-Chemnitz Innenstadt", das von der Europäischen Union und der Stadt Chemnitz finanziert wird

Gefördert werden kleine Unternehmen, die weniger als 50 Mitarbeiter haben und einen bestimmten Jahresumsatz nicht übersteigen. Damit füllt das Projekt eine Nische in der Förderlandschaft für Unternehmen, die sonst zu klein sind, um in die Wirtschaftsförderungen aufgenommen zu werden. Das Programm wird durch das Stadtplanungsamt gesteuert.

Mithilfe der Zuschüsse können sich Unternehmen gründen, ihre Produktion erweitern, in den Ausbau und die Qualität ihres Angebotes investieren, Geschäftsbeziehungen ihre durch Marketing verbessern oder durch neue Ausstattung, Technik und Software ihre Unternehmen modernisieren. Die Investitionen sollen möglichst auch umweltgerecht und energieeffizient sein. Häufig wird dabei auch Leerstand im Quartier wieder genutzt.

Der KU-Fonds in Chemnitz konnte in den letzten Jahren einen Beitrag dazu leisten, ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Unternehmen in den Quartieren unabhängig von den üblichen großen Handelsketten zu etablieren. Geförderte Unternehmen entwickeln oft nachhaltige Ideen unter Beachtung der Lebensmittelherkunft und Alternativen zu Verpackungsmaterialien. Kleine Unternehmen der IT-Branche investieren dank der EU-Förderung in die Technik von morgen und stärken den technologischen Wirtschaftsstandort Chemnitz. Weiterhin wird in die Zukunftsbranche schlechthin investiert die Kultur- und Kreativwirtschaft: Ob Werbefirma, Grafiker oder Filmemacher, bereits 21 Unternehmen aus dieser Branche erhielten seit 2015 eine Kleinunternehmerförderung durch die Stadt. Auch das gastronomische Angebot im Quartier konnte an mancher Stelle verbessert werden. Unternehmen des klassischen Handwerks wurden in ihrer Entwicklung gestärkt und unterstützt.

Der Fonds für kleine Unternehmen umfasst, ausgehend vom Zentrum und dem Reitbahnviertel die Quartiere Sonnenberg, Brühl, Altchemnitz, Schloßchemnitz und Bernsdorf (siehe Plan). Es können jetzt noch Förderanträge bei der CWE mbH eingereicht werden. Die CWE berät dazu ebenso wie der Stadtteilmanager Rocco Zühlke in den einzelnen Quartieren. Ein Zuschuss ist bis 35 Prozent der Investition möglich. Dabei ist die Förderung auf 15.000 EUR je Unternehmen begrenzt.

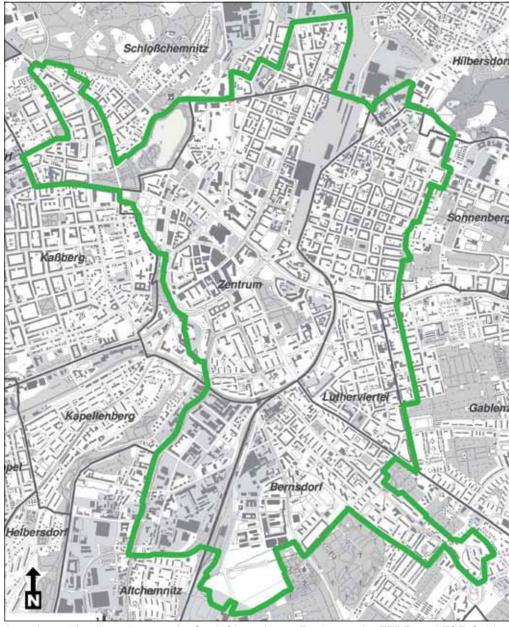
Ende August werden fünf der bisher 59 geförderten Unternehmen auf Plakaten in der ganzen Stadt zu sehen sein. Bisher wurden 408.000 EUR Förderung an die Unternehmen ausgezahlt. Es wurden 47 neue Arbeitsplätze geschaffen und 188 Arbeitsplät-





ze gesichert. Das Programm ist sehr erfolgreich. Das Chemnitzer Verfahren ist Paradebeispiel für die Kleinunternehmerförderung in Sachsen mit europäischen Mitteln in städtischen Quartieren.

Ansprechpartner: CWE mbH, Sebastian Michaelis, michaelis@cwe-chemnitz.de Stadtplanungsamt, Grit Stillger grit.stillger@stadt-chemnitz.de



Integriertes Handlungskonzept der Stadt Chemnitz zur Förderung der EFRE- und ESF-Gebiete in der "Nachhaltigen und sozialen Stadtentwicklung 2014 - 2020"; Gebiet EFRE; Grafik: Stadt

12 STADTTEILE ReitbahnBote

Kontur Kosmetikstudio in der Moritztraße 19 Ein Ort für die Schönheit und zum Wohlfühlen

Läuft man durch die Moritzpassage, kommt man linkerhand landwärts am Kontur Kosmetikstudio vorbei. "Seit fünf Jahren sind wir an diesem Standort, zunächst nebenan auf 75 Quadratmetern, die schon bald nicht mehr ausreichten, auch weil neue Behandlungsmethoden hinzukamen. Also sind wir hierher umgezogen und können unsere Kundinnen und Kunden jetzt auf 350 Quadratmetern in acht Kabinen verwöhnen", erzählt Inhaberin Claudia Schubert. Natürlich gibt es weiterhin Kosmetik, auch Braut-Make-up, Maniküre und Nageldesign sowie kosmetische Pediküre. Doch damit nicht genug. In der Wohlfühloase wird zusätzlich an der Umfangreduktion und Stärkung der Beckenbodenmuskulatur gearbeitet, beispielsweise bei Inkontinenz oder Gebärmuttervorfall. "Leider zahlen das die Krankenkassen nicht, aber die Kundinnen und Kunden können schon nach drei bis vier Behandlungen deutliche Besserung erzielen." Möglich macht dies ein spezielles Gerät aus der Schweiz. Die medizinische Fachkraft Heike Görner-Kirchhübel ließ sich dafür vor Ort ausbilden und erzählt: "Mit dem DiViNiA® Ultra System werden der Beckenboden oder Problemzonen des Körpers, wie Bauch, Oberschenkel oder Arme mit neuromuskulärer Stimulation trainiert. Das heißt, die ent-



Das Team: Cindy Thiele, Heike Görner-Kirchhübel, Sabrina Scheidhauer, Claudia Schubert, Chantal Schumacher (v.l.). Nicht im Bild: Aaliyah Kleine. Fotos: privat

sprechenden Zonen werden Reizen ausgesetzt, wodurch einerseits Lymphdrainage stattfindet, andererseits Fettsäuren abtransportiert und die Muskulatur ganz tief stimuliert und gestärkt wird. Die Behandlung ist völlig schmerzfrei. Die Kunden spüren beim Liegen nur ein leichtes Kribbeln oder Vibrieren." Der Behandlung voraus gehen eine ausführliche Anamnese, Körperanalyse und bei Bedarf auch eine Ernährungsberatung. "Schon nach der ersten Behandlung sind Erfolge spürbar", lädt Heike Görner-Kirchhübel ein, das selbst auszuprobieren, egal ob man den Körper formen oder gesünder durchs Leben gehen möchte. "Überhaupt steht neben der Schönheit die Gesundheit für uns ganz vorn an", ergänzt Claudia Schubert. "Mit unseren Kundinnen und Kunden agieren

wir immer auf Augenhöhe, wollen gemeinsam ihre Probleme bearbeiten und ihnen ein nachhaltiges Ergebnis bieten, mit dem sie wirklich zufrieden sind." So gehört bei allen Behandlungen eine individuelle und umfassende Beratung zum Service. Das gilt auch für den Verkauf von hochwertiger Kosmetik, wobei das Kosmetikstudio auf zwei bewährte Linien setzt. zum einen ist das die aus DDR-Zeiten bestens bekannte Naturkosmetik "Charlotte Meentzen" und zum anderen "Harmony Castle" aus Italien.

Ein besonderes Highlight ist die Akupunktur ohne Nadel, auf die sich die Chefin selbst spezialisiert hat. Wenn eine Linderung von Schmerzen, auch bei eigentlich austherapierten Patienten, besserer Schlaf oder mehr Energie möglichst ohne Medikamente, aber auch ohne Stechen gewünscht werden, setzt Claudia Schubert auf LifeWave-Pflaster. "Das sind 3.5 Zentimeter große Pflaster, die auf einer patentierten Biophotonentechnologie basieren und zur Ganzheitstherapie verwendet werden."

In dem ansprechenden Ambiente des Salons kann man außerdem das Solarium benutzen, sich mit Wellnessmassagen verwöhnen lassen oder mit apparativer Kosmetik Falten glätten und dauerhaft Haare entfernen lassen. Nicht nur vorbei zu gehen, sondern einzutreten und sich zu informieren, lohnt sich auf jeden Fall. Fünf bestens ausgebildete Angestellte und drei Auszubildende sorgen dafür, dass sich jede Kundin und jeder Kunde mit seinen individuellen Bedürfnissen angenommen und wohlfühlen kann.

39xChemnitz - alternativer Reiseführer

Der Verein Bordsteinlobby e.V. startet in Kooperation mit dem Netzwerk für Kulturund Jugendarbeit e.V. sowie Lucia Schaub von der CWE das Projekt "39xChemnitz". Es lädt Interessierte dazu ein, auf eine Entdeckungsreise durch einen der 39 Chemnitzer Stadtteile zu gehen und die dort gesammelten Eindrücke zu dokumentieren. Aus den Ergebnissen möchte der Verein einen alternativen Reiseführer für die Stadt zusammenstellen und veröffentlichen. Den Teilnehmenden wird per Zufall ein Stadtviertel zugeteilt, das sie eigenständig erkunden und dokumentieren. Der Fokus liegt dabei auf persönlichen Orten, Wahrnehmungen und Empfehlungen, die in den alternativen Rei-

seführer eingebaut werden. Kreative Denkanstöße sowie Dokumentationsmaterial und ein kleines Carepaket erhalten die Teilnehmenden vorab vom Proiektteam. Mit der Aktion und dem Reiseführer möchte das Team ein unverblümtes, aber diverses und buntes Bild der Stadt vermitteln und Besucher wie Bewohner einladen, sich noch unbekannte (Lieblings-)Orte, Wege und Viertel zu erschließen und die Stadt (neu) kennenzulernen. Interessierte (jeden Alters) können sich per Telefon beim Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V. unter der Nummer 0170 593 48 06 anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Rückfragen: tina.kilian@nkjc.de oder bordsteinlobby@riseup.net



Sehr ansprechend und einladend ist schon der Empfangsbereich gestaltet.

Interkultureller Mitmachgarten wird entwickelt



Bundesprogramm Kita-Einstieg

Wer in der letzten Zeit am Zaun der Kindertagesstätte Fritz-Reuter-Straße 30 "Mittendrin" vorbeigekommen ist, dem ist vielleicht an manchen Stellen eine Veränderung aufgefallen: seltsam anmutende Erdhügel, auf denen Kinder mit Schaufeln sitzen oder sie abtragen und auf Beeten verteilen, Pferdemist, ein Tomatenunterstand und kleine Pflänzchen hier und da.

Was hier entsteht, ist ein "Interkultureller Mitmachgarten" - eine Erweiterung des bereits bestehenden Nutzgartens auf dem Gelände der Kita - "urban gardening" mitten im Zentrum von Chemnitz.

Finanziert wird das Ganze aus Projektmitteln des Bundesprogramms "Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung".

Mit Unterstützung des Saatgutgartens (Nachhall e.V.) wurde im Frühjahr 2021 das Gelände begangen, Pläne vorgestellt und sich beratschlagt, was wo am besten anzubauen wäre, worauf zu achten ist usw. Der nun gedeihende Garten wird nicht nur von den Kindern aus Krippe, Kita und Hort und den Erzieherinnen und Erziehern gepflegt, sondern versteht sich als Einladung an Menschen des Stadtteils Zentrum/Reitbahnviertel, vorbeizukommen

und mitzumachen.

Egal, ob jemand einfach gern während der Sommerzeit mit seinen Kindern zum Gießen vorbeikommen mag, eigenes Saatgut einbringen möchte und sehen, wie es wächst, Unkraut jäten, Bienen und andere Insekten beobachten oder am Ende der Saison miternten. Probiert euch gern als Gärtner aus und steigt während des Jahreskreislaufes ein. Für dieses Jahr steht unter anderem der Bau von Hochbeeten, Kompost, Insek-



tenhotel und Kräuterspirale auf dem Plan. Die Fachkraft des Projektes Kita-Einstieg wird regelmäßig anzutreffen sein, sodass sich Familien, die noch keinen Kita-Platz haben, ganz entspannt beraten lassen können rund um das Thema Krippe/Kita sowie Pädagogen und andere Familien kennenlernen können.

Juliane Winkler



Eine Planzeichnung des Mitmachgartens.

Und hier die Einladung zum Mitmachen auf Arabisch

حديقة متعددة الثقاقات من صنع يدك في حضانة Fritz-Reuter-Str. 30

ربما لاحظمن مر منكم مؤخرًا على سياج حضانة "Mittendrin" التي تقع في Fritz-Reuter-Str. 30 تغيرًا في بعض الأماكن: حيث ترى أكوام من التراب تبدو غريبة ، يجلس عليها الأطفال مع المجارف أو يزيلونها و ويوزعونها على السراير الزراعية ، روث خيول ، مأوى للطماطم ونباتات صغيرة هنا وهناك.

ما تراه بعينك و يتم إنشاؤه هنا هو " حديقة تفاعلية متعددة الثقافات " و هي امتداد للحديقة النباتية الموجودة في منطقة حضانة " "urban gardening" في وسط مدينة كيمنتس.

يتم تمويل كل شئ من أموال مشروع البرنامج الفيدرالي "Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung,

و بدعم من حديقة البذور(.Nachhall e.V) تم السير في الموقع في ربيع عام ٢٠٢١ وتم تقديم الخطط وعقدت المناقشات حول ما هو الأفضل للزراعة و أين و ما الذي يجب مراعاته وغيرها من أمور.

لا يتم رعاية الحديقة المزدهرة الأن فقط من قبل الأطفال في الحضائة أو الروضة أو مركز الرعاية أو المُزيبين ، ولكنها بمثابة دعوة للحضور والمشاركة موجهة إلى الأشخاص القاطنين في Zentrum/Reitbahnviertel

فسواء كنت تحب فقط القدوم مع أطفالك وتقوم بالري خلال فصل الصيف ، ترغب في إحضار بذورك الخاصة وترى كيف تنمو ، مشاهدة إزالة الأعشاب الضارة والنحل والحشرات الأخرى أو الحصاد في نهاية الموسم، لا تتردد في القدوم و تجربة يدك في أعمال الحديقة. قم بالانضمام إلينا خلال الدورة السنوية.

من ضمن خطط هذا العام من بين أمور أخرى : بناء سراير زراعية مرتفعة ، سماد ، بيت للحشرات و دوامة للأعشاب.

سيكون المتخصص في مشروع Kita-Einstieg متواجد بشكل منتظم بحيث يمكن للعائلات التي لم تحصل بعد على مكان في الحضانة الحصول على مشورة بشكل مريح والتعرف على المعلمين والعائلات الأخرى.

Kabarett trifft Stadtgeschichte

Sonntag, 15. August, in der Innenstadt

Die Kabarettistin Ellen Schaller und die Gästeführerin Grit Linke legen der Stadt Chemnitz ihre Liebe zu Füßen. Lassen Sie sich von diesem Gefühl mitreißen bei einem Gang durch die Innenstadt, gespickt mit Geschichten aus den Büchern "Chemnitz. Eine Liebeserklärung" und "Chemnitz. Wenn ich was zu sagen hätte". Anschließend Buchverkauf bei einer Tasse Kaffee (nicht im Preis enthalten). Preis: 15 Euro pro Person Reservierungen unter: 0163/7010607

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Karl-Marx-Monument Ende: 15:30 Uhr, Restaurant Michaelis

Kinderstadtführungen in den Sommerferien

Nur mit Anmeldung! Gästeführerin: Grit Linke (www.c-entdecken.de) info@c-entdecken.de oder 0176/23402724

- Chemnitzer Stadtdetektive Sonntag, 1. August, 14 Uhr
- Chemnitzer Stadtpiraten Mittwoch, 18. August, 10 Uhr Gästeführungen für Erwachsene:
- Ticken sie noch richtig? 10. 9./15.10., 16:30 Uhr
- Wasserspiele Spiele mit Wasser; 12. 9., 14:00 Uhr
- Typisch Chemnitz? Typisch Chemnitz! 15. 9./20.10., 17:00 Uhr
- Tag der Steine 17. 10., 14:00 Uhr

Museumsstory

Ein echt steinaltes Speichermedium - Fossilien

Der einstige Chemnitzer Bürgermeister und Arzt Georgius Agricola prägte das Wort "Fossil". Es stand zu Beginn des 16. Jahrhunderts für alles, was aus dem Boden gegraben wurde. Erst später verstand die Wissenschaft unter einem Fossil den im Gestein erhaltenen Rest eines Lebewesens - ein echt steinaltes Speichermedium also! Ein Großteil unserer Stadt ist auf diesem Speicher, einer Fossillagerstätte aus der Zeit des Perms gebaut. Davon berichten bereits Schriften von 1737. Aus diesen ist zu erfahren, dass zahlreiche versteinerte Bäume bei Bauarbeiten in Hilbersdorf ans Tageslicht kamen. Heute, einige Jahrhunderte später, wissen wir, dass diese versteinerten Bäume zu einem Urwald gehörten. In diesem

kletterten ca. 50 Zentimeter lange, schlanke Ursaurier auf den Bäumen, Schnecken bahnten sich den Weg entlang der Baumwurzeln, Skorpione gruben sich ihre Höhlen im Boden, und bis zu 2,5 Meter lange Hundertfüßer suchten im permischen Wald nach Nahrung. Diese Idylle wurde mit vulkanischer Wucht vor 291 Millionen Jahzerstört. Vulkanische Asche begrub den gesamten Lebensraum unter sich und konservierte ihn.

Ein kleiner Teil des Versteinerten Waldes wird vom Grabungsteam des Museums für Naturkunde Chemnitz am "Fenster in die Erdgeschichte" an der Glockenstraße 16 wieder freigelegt. Interessierte können das Grabungsgeschehen in verschiedenen Veranstaltungen verfolgen



Die geheimnisvolle Welt aus Stein entdecken. © MfNC

und sich über das Gelände führen lassen. Spannende Grabungsgeschichten sind garantiert! Die Begehung des Grabungsgeländes ist derzeit ausschließlich zu öffentlichen Veranstaltungen oder für angemeldete Gruppen möglich. Das Projekt "Fenster in die Erdgeschichte" wird vom Europäischen Sozialfonds gefördert.

Aktuelles

Fenster in die Erdgeschichte



Vom 26. Juli bis zum 3. September bieten wir am "Fenster in die Erdgeschichte" an 18 Terminen inhaltlich vielfältige Programme für junge Forscherinnen und Forscher an:

Montagsprogramm: Der Wald im Wandel der Zeiten

Wir gehen der Frage nach, wie der Wald vor 291 Millionen Jahren aussah und wie er sich bis heute verändert hat. Gemeinsam werden wir kreativ und entwickeln Ideen für zukünftige Wälder.

Mittwochsprogramm: Grabungsdetektive im Einsatz

Als Grabungsdetektiv hast du die Aufgabe, ein steiniges Quiz zu lösen. Dabei wirst du eigenständig das Grabungsgelände erkunden. Die Belohnung ist für geduldige Detektive gesichert!

Freitagsprogramm: Vulkane – heißer Atem der Erde

Was haben dein Lieblingssofakissen und deine Haare mit einem Vulkanausbruch zu tun? Wir erklären es dir in diesem Programm, und zum Abschluss lassen wir einen Vulkan ausbrechen.

Öffentliche Termine finden darüber hinaus im September statt. Am 11. des Monats feiern wir mit dem gesamten Sonnenberg den "Hang zur Kultur", am 19. öffnen wir für Interessierte zum Tag des Geotops die Tür zu unserer

Grabung. Hierbei kann den Wissenschaftlern beim Graben über die Schulter geschaut werden. Nachwuchsforscherinnen und -forscher können im "geologischen Klassenzimmer" nach Fossilien graben und diese unter Anleitung fachgerecht dokumentieren. Beide Eventtage sind eine gute Gelegenheit, Freunde und Bekannte nach Chemnitz einzuladen und gemeinsam Unerwartetes in Chemnitz zu entdecken - ganz nach dem Motto der Kulturhauptstadt Chemnitz "C the unseen".

Museum für Naturkunde Chemnitz

Moritzstraße 20 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-4550

ESF



Mail: info@naturkunde-chemnitz.de www.naturkunde-chemnitz.de



Diese Maßnahme wird mittinanzier durch Stesermittel auf der Grundtage der vom Süchslichen Landtag beschlössener Haushaltes.

Sonderausstellung

Interaktive Ausstellung: Erlebnisraum Museum

Ein Wald, der 291 Millionen Jahre in die Erdgeschichte zurückreicht, und eine Dauerausstellung, die seit 20 Jahren steht - Zeit etwas in unserem Museum zu verändern! Wir wollen die Geschichten über das Leben und Sterben unserer versteinerten Baumriesen neu erzählen und vieles mehr aus den Sammlungen an das Licht bringen. Kinder und Jugendliche überlegten in den letzten Jahren, was unser Museum in Zukunft bieten sollte. Mit ihren entwickelten Spielen, Trickfilmen und Audiobeiträgen erweckten sie Ursaurier, Skorpione und

Riesenlibellen für die Erlebnisebene der neuen Dauerausstellung zum Leben. Die entstandenen interaktiven Stationen wurden von Groß und Klein getestet. Wir haben diese Änderungswünsche aufgenommen, und nun darf erneut entdeckt, gespielt und ausprobiert werden.

Der "Erlebnisraum Museum" ist ein offener kreativer Raum, der kostenfrei genutzt werden kann. Für den Rundgang durch die Dauerausstellung des Museums und die Sonderausstellung "Versteinertes Wetter" benötigen Sie eine gültige Eintrittskarte.

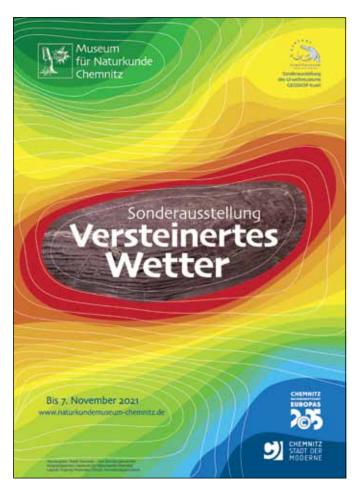


"Versteinertes Wetter" – jetzt mit virtuellem Regen

Es ist fast wie Zauberei! Du hältst deine Hand über die von dir gestaltete hügelige Sandlandschaft und kannst beobachten, wie plötzlich virtuell Wasser die steilen Hänge hinabläuft. Möglich macht das die "Augmented Reality Sand Box". Sie konnte mit Unterstützung der Professur Produktionssysteme und -prozesse am Institut für Werkzeugmaschinen Produktionsprozesse der TU Chemnitz aufgebaut werden. Die Sonderausstellung "Versteinertes Wetter" widmet sich allgegenwärtigen Elementen des Wetters, wie Trockenheit, Wind, Regen und Gewitter. Historische Aufzeichnungen zu diesen Phänomenen sind sporadisch und reichen im besten Falle nur ein paar Jahrtausende zurück. Über Hunderte von Millionen Jahren können dagegen Steine "Wetterdaten" speichern. genommen Steine das umfassendste und aussagekräftigste Wetterarchiv der Erde.



Abbildungen: Museum für Naturkunde Chemnitz



Insidertipp:

Ab sofort können Sie mit ihrem eigenen Smartphone den digitalen Museumsführer nutzen. Über einen QR-Code am Ausstellungseingang finden Sie problemlos zum Guide. Sprechen Sie gern unseren Besucherservice bei Fragen an. Unsere Museumspäda-

gogin hat mit viel Fingerspitzengefühl Texte für junge und erwachsene Museumsbesucher erstellt. Probieren Sie doch unsere gelben und blau markierten Zahlencodes einmal aus und entscheiden Sie, welche Textvarianten Sie ansprechen.

Neues aus der Bürgerstiftung für Chemnitz

Forum Ehrenamt:

Weiterbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche

22.9.2021: "Ehrenamt (neu) gestalten – Freiwilliges Engagement im Verein optimieren"

Referentin: Anett Ahnert, Stadtsportbund e.V.

Mit der Kurzschulung möchten wir das Modell "Lebenszyklus des freiwilligen Engagements" vorstellen. Sie lernen dabei praxiserprobte Ansätze kennen, um die Ehrenamtsförderung systematisch und dauerhaft zu gestalten. Ganz gezielt bekommen Sie nützliche Instrumente an die Hand, die helfen, Ehrenamtliche anzusprechen und für die Mitarbeit im (Sport-)Verein zu gewinnen. Ziel der Kurzschulung ist es, den (Sport-)Vereinen Mut zu machen das Thema "Freiwilligenmanagement" in ihrem Verein anzugehen und erste Umsetzungsschritte einzuleiten. Zielgruppe: Vereinsführungskräfte und Engagierte, die sich um die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in den (Sport-)Vereinen (und Abteilungen) "kümmern" (möchten).

Zeit & Ort: 17:00 bis 20:15 Uhr, Volkshochschule Chemnitz, Raum 4.07, Anmeldung über die VHS

28.9.2021: "Einführung Gemeinnützigkeit für Vereine" Referentin: Anja Poller, Bürgerstiftung für Chemnitz

Die Gemeinnützigkeit bietet große Vorteile für Vereine. Aber sie bringt auch Verpflichtungen mit sich, zum Beispiel in Bezug auf Nachweise, Haftungsrisiken und Mittelverwendung. Das Jahressteuergesetz 2020 hat zudem größere Veränderungen im Gemeinnützigkeitsrecht mit sich gebracht. Wir geben Ihnen eine Einführung, was "Gemeinnützigkeit" bedeutet und was Sie beachten müssen, um Ihren Verein erfolgreich zu führen. Zielgruppe: Interessierte, die einen Verein gründen möchten, Vorstandsmitglieder aus neu gegründeten Vereinen

Zeit & Ort: 17:00 bis 18:30 Uhr, Volkshochschule Chemnitz, Raum 4.07, Anmeldung über die VHS

12.10.2021: "Wer entscheidet? Vereinsgremien im Überblick" Referentin: Anja Poller, Bürgerstiftung für Chemnitz

Mitgliederversammlung, Vorstand, geschäftsführender Vorstand, Präsidium, Beiräte, Ausschüsse: In Vereinen kann es mehrere Gremien geben – einige sind verpflichtend, einige freiwillig. Jede Struktur bringt eigene Schwerpunkte und Herausforderungen mit, die oft besonders deutlich in der Zusammenarbeit der Gremien werden. Wir klären Sie über Vereinsstrukturen auf, geben einen Überblick die Entscheidungsbefugnisse und schaffen so eine wichtige Grundlage für ein gelingendes Zusammenspiel. Zielgruppe: Interessierte, die einen Verein gründen möchten, Vorstandsmitglieder

Zeit & Ort: 17:00 bis 18:30 Uhr, Volkshochschule Chemnitz, Raum 4.07, Anmeldung über die VHS

19.10.2021: "Sprechen für die Demokratie – Ein Kommunikations-Training gegen rechte Parolen und Demokratiefeindlichkeit", Referentin: Larissa Bothe, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

In diesem Kommunikations-Training erarbeiten Sie miteinander einfache Methoden, um auf demokratiefeindliche Aussagen und rechte Parolen reagieren und ihnen widersprechen zu können. Dabei lernen Sie die Mechanismen von Vorurteilen und Diskriminierung kennen, betrachten auch die eigene Einstellung und besprechen Mittel und Wege, wie Sie mit menschenverachtenden Äußerungen und Haltungen umgehen können. Sie lernen, Ihren Standpunkt selbstbewusst zu vertreten (z. B. gegenüber Vereinsmitgliedern, Kolleginnen und Kollegen oder Familienangehörigen) und damit in Ihrem

beruflichen Umfeld und Ihrem persönlichen Alltag für die Demokratie zu sprechen. Der Kurs ist eine Kooperation der Bürgerstiftung für Chemnitz, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Volkshochschule Chemnitz. Er wird gefördert durch den Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz. Zielgruppe: Ehrenamtliche und Mitglieder von Vereinen Zeit & Ort: 15:30 bis 21:00 Uhr, Volkshochschule Chemnitz,

DANKE-Card

Mit Hilfe des Chemnitzer Ehrenamtspasses "DANKE-Card" erhalten jährlich bis zu 850 besonders engagierte Freiwillige Vergünstigungen und besondere Angebote bei städtischen Einrichtungen,

Raum 4.07, Anmeldung über die VHS



Vereinen, Institutionen und Organisationen sowie in Geschäften und bei Unternehmen. Diese Vergünstigungen können Rabatte, Gutscheine oder verringerte Eintrittspreise sein, aber auch Preisnachlässe für Bildungs- und Veranstaltungsangebote sowie einmalige Erlebnisse (Führungen, "Blick hinter die Kulissen"). Wir möchten in der DANKE-Card viele verschiedene Angebote vereinen und den verschiedenen freiwilligen Tätigkeiten und Interessen gerecht werden.

Die DANKE-Card kann jährlich von Chemnitzer Vereinen und Organisationen für Freiwillige beantragt werden. Die Nominierungsfrist für 2022 beginnt voraussichtlich am 2. August 2021 und endet am 13. September 2021. Die Antragsunterlagen finden Sie hier: buergerstiftung-fuer-chemnitz.de/dankecard/.

Mikrofonds "Durchstarter"

Nach der großen Resonanz auf die Mikrofonds in den letzten Jahren, soll auch 2021 wieder ein Teil der vom Freistaat Sachsen ausgereichten Fördermittel aus dem Kommunalen Ehrenamtsbudget zur Unterstützung von Vereinen und Organisationen Verwendung finden. Vorrangig soll damit das Ziel verfolgt werden, bestehende Strukturen und die Vereinsarbeit zu stärken. Vor allem kleine Vereine und Initiativen sollen mehr finanzielle Unterstützung finden. Ausgeschlossen sind jedoch hierbei u.a. investive Maßnahmen und Personalkosten. Gefördert werden Vorhaben mit dem Ziel, für ehrenamtliche Tätigkeit zu werben und darüber zu informieren, ehrenamtliche Tätigkeit anzuerkennen und dafür zu danken, Weiterbildung für ehrenamtliche Tätigkeit durchzuführen oder die Vereinsarbeit zu verbessern. Die Antragstellung ist voraussichtlich ab 2. August bis Anfang Dezember 2021 möglich. Pro antragstellender Organisation wird ein Vorhaben von bis zu 500,00 Euro im Jahr 2021 bewilligt. Weitere Informationen und Antragsunterlagen finden Sie hier: buergerstiftung-fuer-chemnitz.de/mikrofonds/.



Kurse im Projekt "Lesezeichen" der Agiua e.V., Karl-Liebknecht-Str. 15-17:

- **Deutschkurs** für ausländische Erwachsene (kostenfrei), wöchentlich Mo., 14.30-16.30 Uhr, Do., 13.00-15.00 Uhr.
- Ferien-Intensivkurse für ausländische junge Menschen von 12-20 Jahre (Kosten: 75 Euro pro Wochenkurs, erstattungsfähig, mit Anmeldung, alle Kurse vermitteln nur Grundlagen), Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr:

2.-6.8.21 Arabisch als Muttersprache 9.-13.8.21 Englisch als Fremdsprache

16.-20.8.21 Mathematik

30.8.-3.9.21 Mathematik und Deutsch als Zweitsprache 18.-22.10.21 Englisch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache

25.-29.10.21 Arabisch als Muttersprache und Mathematik

- Deutsch- und Orientierungskurs für ausländische Minderjährige und junge Erwachsene (kostenfrei, zur Vorbereitung auf die Schule; bei bestehendem Schulbesuch oder Schulpflicht bitte ans LASUB wenden),
 ab 6.9.21 Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr
- Hausaufgabenhilfe für ausländische Schülern und Berufsschüler (kostenfrei), Mo. und Do. 15.00-16.30 Uhr Infos auch unter: www.agiua.de/projekt lesezeichen.php

Vormerken: Festival der Weltkulturen

Aktion C (gegründet 2011) ist eine kleine Bürgerinitiative, in der sich sieben Chemnitzerinnen und Chemnitzer für ein tolerantes und weltoffenes Chemnitz engagieren und unter anderem zu den beiden Schwerpunkten Chemnitzer Friedenstag und Interkulturelle Wochen Veranstaltungen organisieren. Seit 2012 führen wir als Kunstprojekt Workshops in Chemnitzer Schulen durch, bei denen Schüler Großplakate gestalten, die dann beispielsweise zum Friedenstag in der Stadt zu sehen sind.

Der Schwerpunkt Interkulturelle Woche (IKW) findet in diesem Jahr vom 18. September bis zum 3. Oktober statt, allerdings coronabedingt noch eingeschränkt. Aktion C trägt dazu zwei Veranstaltungen bei. Das ist ein Vortrag mit Lesung und Gespräch von Michael Kraske am 12. September, 17 Uhr, im Kino Metropol. Ausgehend von seinem Buch "Der Riss" wird Kraske zum Thema "Was wir tun können, damit die Spaltung der Gesellschaft nicht das Zusammenleben gefährdet" sprechen.

In der zweiten Veranstaltung

am 19. September, ebenfalls 17 Uhr, in der Jakobikirche wird das Ensemble "Klänge der Hoffnung" zu hören sein. 2017 im Rahmen der Stiftung Friedliche Revolution (Leipzig) gegründet, vereinigt das Ensemble professionell ausgebildete Musikerinnen und Musiker mit und ohne Fluchtbiografie aus Syrien, Iran. Italien und Deutschland miteinander und fördert gemeinsames Musizieren auf teils landestypischen Instrumenten wie beispielsweise Santur, Karamche, Oud, Kanun oder Bousouk. Wir bieten hier die Gelegenheit. schwellenfrei Musik zu genießen - und zugleich interkulturelle Vielfalt zu erleben. Bei der Darbietung ihrer Musik mit Elementen des Klezmer. Arrangements klassischer Werke sowie arabischer und persischer Melodien wie Volks- und Liebeslieder wird die Spielfreude der Musiker auf das Publikum überspringen. Orient und Okzident in Chemnitz - Musik verbindet! Aufgrund von Förderungen können wir beide Veranstaltungen ohne Erhebung von Eintrittsgeld anbieten!

Klemens Nieft, Aktion C

SinnReich: Erlebnisräume im Dunkeln seit Juli wieder geöffnet

Im März 2020 öffnete am Rosenhof 14 die Ausstellung SinnReich - Erlebnisräume im Dunkeln ihre Pforten. Nach einer langen Atempause, in der das öffentliche Leben weitestgehend die Luft anhielt, können wir nun auf- und durchatmen. Wir freuen uns, wieder Gäste in den Räumen zu begrüßen, auf spannende Rundgänge sowie den Austausch mit unseren Besucherinnen und Besuchern. In kompletter Dunkelheit können vertraute Situationen, Orte, Objekte und Elemente völlig neu entdeckt werden. Eine Führung durch die Ausstellung eignet sich gut als Projekttag und ist ein originelles Ferienerlebnis. Sie bereichert jedes Familientreffen oder den Ausflug im Kollegium. Mit einem Gutschein kann dieses besondere Erlebnis auch verschenkt werden.

In Begleitung eines Erwachsenen sind kleine Gäste ab sechs Jahren herzlich willkommen. Die Anmeldung ist über den Onlinekalender auf unserer Website sowie über die Beratungsstelle möglich. Ein Rundgang von maximal fünf Personen dauert ca. 45 Minu-



ten, größere Gruppen werden aufgeteilt. Der Besucherbeitrag liegt bei 4 Euro für Kinder sowie 6 Euro für Erwachsene. Er kann bar vor Ort beglichen werden, große Gruppen erhalten eine Rechnung. Wir bitten um Einhaltung der Corona-Schutzverordnung und das Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung in unseren Räumen.

Interessante Informationen rund um die Ausstellung, Hinweise zum Besuch sind auf unserer Website zusammengefasst. Auch unsere Guides, die durchs Dunkel geleiten, kann man dort kennenlernen. Unser Team freut sich auf Ihren/euren Besuch.

Yvonne Jurentschk

Kontakt:

www.weisser-stock.org sinnreich@weisser-stock.org 0371 65113970



Chemnitzer Künstlerbund e.V.

Moritzstr. 19 | 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 414847 | Mail: info@ckbev.de

Kursangebote Sommerakademie

27. bis 28.8. | FR 15 - 20, SA 10 - 17 Uhr

K01 | Spontane Mischtechniken | Künstlerin Anke Kampe Teilnahmegebühr inkl. Material 160 Euro (2 Tage/12 h)

Atelier Weise | Bernsdorfer Straße 65 (max. 6 Kursteilnehmer) Impulsiv, spontan, ohne viel zu überlegen, entstehen viele kleine, farbenfrohe Arbeiten in DIN A5. Davon suchen wir die gelungensten Arbeiten aus. Alle übrigen Blätter werden weiter bearbeitet, so lange, bis wir zufrieden sind. Nach jedem Durchgang werden die Zeichenmaterialien und Farben gewechselt. So bleiben wir locker. Als Anregungen dienen uns Fotos, Kopien, Gegenstände, Personen und Textfragmente. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

<u>27. bis 28.8. | FR 15 - 20 Uhr, SA 10 - 17 Uhr</u> **K02 | Malerei | Künstlerin inesj.plauen**

Teilnahmegebühr inkl. Material 160 Euro (2 Tage/12 h)

CKB e.V. Projektraum I Moritzstr. 19 (max. 6 Kursteilnehmer) Die Leinwand als Malgrund bietet viele Möglichkeiten zur künstlerischen Auseinandersetzung. Wir gehen angstfrei und experimentell ans Gestalten. Ob dann zunächst Flächen geschaffen werden, in die dann grafisch mittels Drucken oder Zeichnung hineingearbeitet wird oder aber ausgehend vom Potching oder Collagetechnik bis hin zum Übermalen angelegter Motive gearbeitet wird, steht jedem frei. Eigene Motive, Abbildungen, Ideen, Druckstöcke, Skizzen können mitgebracht werden. Wer mag, kann auch vorhandene alte Bilder, Fotos, Vordrucke o.ä. überarbeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

1. bis 3.9. | jeweils 17 - 21 Uhr

K03 | Aktzeichnen | Künstler Zorik Davidyan

Teilnahmegebühr inkl. Modell + Material 160 Euro (3 Tage/12 h) CKB e.V. Projektraum I Moritzstr. 19 (max. 8 Kursteilnehmer) Vermittlung der Grundlagen von Porträt- und Aktzeichnen. Es wird auch nach Modell gezeichnet.

2.9. bis 4.9.| DO 16 - 20, FR 16 - 20, SA 9:30 - 13:30 Uhr K04 | Druckgrafik | Künstler Günter Wittwer

Teilnahmegebühr inkl. Material 160 Euro (3 Tage/12 h)
CKB e.V. Projektraum I Moritzstr. 19 (max. 6 Kursteilnehmer)
Anliegen ist das Ausprobieren von unterschiedlichen Drucktechniken. Selbstgewählte Motive können zu Linol- bzw.
Holzschnitten verarbeitet oder in eine Radierung umgesetzt werden. Auch mit Material-/Karton-/Prägedruck oder der "Chemischen Druckerey" in Form der Polyester-Lithographie kann experimentiert werden. Der Hauptfokus wird auf der Farbradierung in Form der Zieglerographie mit Weichgrundätzung liegen. Wegen des begrenzten Zeitrahmens bitte bei Anmeldung das bevorzugte Arbeitsgebiet mitteilen.

11. bis 13.9. | Sa, So 12 - 17 Uhr, Mo 16 - 18 Uhr

K05 | Künstlerischer Kalender| Künstlerin Peggy Albrecht Teilnahmegebühr inkl. Material 160 Euro (3 Tage/12 h)

CKB e.V. Projektraum I Moritzstr. 19 (max. 6 Kursteilnehmer) Ein individuell gestalteter und selbst gebundener Wandkalender ist ein schöner Begleiter durch das ganze Jahr. Jeder Teilnehmer entwickelt die künstlerische Gestaltung der einzelnen Kalenderblätter. Dabei können verschiedene grafische und malerische Techniken angewendet werden. Ein kleiner Exkurs in die Schriftgestaltung komplettiert den Kurs. Am Ende werden die Blätter zu einem fertigen Kalender gebunden.



Das BibLab-C in der Zentralbibliothek hat seine Türen geöffnet

Freitagnachmittag: Es geht hoch her im eigentlich so ruhigen Wissenschaftsbereich in der zweiten Etage der Zentralbibliothek. Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer schauen verdutzt nach oben, denn dort summt und brummt es im neuen OpenSpace. Was ist da los? Das Sprachencafé, ein Projekt zur Integration neu in Chemnitz lebendender Menschen und einheimischer Bürger, hat alle Plätze voll belegt. Da wird gelacht, diskutiert und erklärt. Die Besucher sind voller Freude, nach der langen Corona-Pause endlich wieder einmal gemeinsam am Tisch zu sitzen und sich austauschen zu können.

Das Sprachencafé mitten in der Zentralbibliothek? Die ungewöhnliche Kombination wird möglich auf der am 8. Juni eröffneten Fläche des BibliotheksLabor-Chemnitz, kurz: BibLab-C. Es hat Projektcharakter und wird gefördert im Fonds "hochdrei - Stadtbibliotheken verändern" der Kulturstiftung des Bundes. Gemeinsam mit Akteuren, Vereinen und Initiativen der Chemnitzer Stadtgesellschaft versucht die Stadtbibliothek mit dem Projekt, bis Ende 2022 zu ergründen, welche weiteren Funktionen sie in Zukunft im Leben der Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben soll und will.

Wahrnehmen, Machen, Teilen: Das ist das Motto des BibLab-C. Und so gliedert sich die Projektfläche im Bereich Jugend und Musik auch in drei offene und doch eigenständige Räume:

In der GamingArena steht

alles fürs kollaborative Spiel bereit - sowohl analog am Brettspieltisch als auch digital an verschiedenen Konsolen. An jedem ersten Donnerstag im Monat stellt die Gaming AG Neuerscheinungen vor, es finden Turniere statt und eine neue Tribüne lädt zum Zuschauen und Anfeuern ein. Im MakerBereich wartet im funkelnden Glaskasten Technik, an der eigenständig Podcasts und Musik produziert werden können und im Medienschrank findet die alte Schallplatte, VHS- oder Audiokassette endlich ihren Weg ins digitale Format.

Hier kann aber auch bei Veranstaltungen der Projektpartner getüftelt, gewerkelt, gebastelt, gebaut und experimentiert werden. Schon mal 3D-Druck ausprobiert? Das Fablab macht es möglich. Die eigenen Gedanken in Textform gießen? Der Erika e.V. unterstützt.

Trickfilme selbst produzieren? Solaris zeigt, wie es geht. Und das ist erst der Anfang, denn das BibLab-C Projektnetzwerk möchte wachsen und sucht nach weiteren Projektpartnern!

Und auch der OpenSpace möchte nicht nur am Freitagnachmittag bespielt werden – er steht als Fläche allen interessierten Chemnitzer:innen als offen buchbarer Veranstaltungsraum zur Verfügung. So freuen sich die Bibliothek und das BibLab-C auf Ihren Besuch und Ihr Interesse.

Weitere Informationen sowie Kontaktdaten: www.stadtbibliothek-chemnitz.de/biblab-c

Text: Agnes Bohley Bild: Jana Eger

Stadtbibliothek im TIETZ lädt ein:

Donnerstag | 26.08. | 19 Uhr | Veranstaltungssaal

Der Dichter der Nacht

Wolfgang Hilbig porträtiert von Michael Hametner

Wolfgang Hilbig wäre am 31. August 2021 achtzig Jahre alt geworden. Hilbigs Dichtung hatte sich Surrealismus und Symbolismus geöffnet, schloss sich der Moderne an und zeigte große Sympathien für Franz Kafka. Aus dem kleinen thüringischen Meuselwitz war ein Dichter der Weltliteratur gekommen. Der Literaturkritiker und langjährige Radiosprecher Michael Hametner (MDR-Kultur) begibt sich auf die Spuren des Schriftstellers Wolfgang Hilbig, der sich eine nächtliche Welt aus Kohle und Kellerlicht erschuf, in der Traum und Wirklichkeit in sanften oder rasend-verzweifelten Bildern unaufhörlich ineinander übergehen. Kostenfrei

Donnerstag | 02.09. | 19 Uhr | Bereich Kultur & Länder

Thomas Böhme liest Gedichte aus "Puppenkino - Kalendergeschichten für 365 und einen Tag" und "Strandpatenschaft"

"Was mich an Thomas Böhmes Lyrik fasziniert, mutet mir zunächst wie Nähe zum eigenen Schreiben an: Ihm scheint es wie mir um Moment-Räume im Gedicht zu gehen, in denen das Außerleibliche den Leib trifft, die Oberflächen einander durchdringen und genau dadurch bislang offenbar unbetretene Räume bilden. Die Sinneseindrücke mischen sich und machen im lyrischen Augenblick neue, ungeahnte sinnliche Qualitäten des Sehens, Hörens, Riechens, Fühlens, Schmeckens möglich. (...) Wer es wagt, wird zumindest eine Ahnung von dem bekommen, was Thomas Böhme sieht, wenn er schreibt, denn seine Gedichte erzählen fast immer Geschichten." (Kathrin Schmidt)

Veranstalter: Sächsischer Literaturrat in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz im Rahmen des Projektes "Landnahme. Ausgezeichnete Autoren aus Sachsen unterwegs" Eintritt: 5 EUR, ermäßigt 3 EUR | Anmeldung: 0371/488 4366

Dienstag | 07.09. | 19 Uhr | Veranstaltungssaal

Literarisches Quartett: Neue Bücher sächsischer Autoren im Streitgespräch und Lesung mit Jens Wonneberger aus seinem Roman "Mission Pflaumenbaum".

Michael Hametner, Autor und Literaturkritiker aus Leipzig, Andreas Berger, Kulturchef MDR Sachsen in Dresden, Karin Großmann, Redakteurin der Sächsischen Zeitung Dresden und Lutz Grahner vom Chemnitzer Eichenspinner Verlag diskutieren über folgende Bücher: Patricia Holland-Moritz, "Kaßbergen" (Aufbau Verlag), Paula Irmschler, "Superbusen" (claasen), Lukas Rietzschel, "Raumfahrer" (dtv) und Jens Wonneberger, "Mission Pflaumenbaum" (Verlag Muery Salzmann).

Eintritt: 8 EUR, ermäßigt 6 EUR | Anmeldung: 0371/488 4366

Donnerstag | 09.09. | 19 Uhr | Veranstaltungssaal

Chemnitzer Buchpremiere:

Patricia Holland-Moritz "Kaßbergen"

Eine Industriestadt am Fuß eines Gebirges voller Erze, Mitte der siebziger Jahre: Die kleine Ulrike zieht nach der Trennung ihrer Eltern zu ihrem Vater nach Kaßbergen, einem Stadtviertel über den Schloten der Stadt, wo die Luft besser ist und die Menschen einander hinter verschlossenen Türen Geschichten von einer glorreichen Vergangenheit erzählen. Patricia Holland Moritz erzählt von einem Mädchen, das die Vergangenheit ihrer Familie und ihrer Stadt ergründen muss, um einen eigenen Weg in die Zukunft zu finden. Eintritt: 8 EUR, ermäßigt 6 EUR | Anmeldung: 0371/488 4366

Individuelle Bildung und Betreuung für Ihr Kleinkind

Tagesvater Philipp Lorenz bietet im Herbst zwei Betreuungsplätze im Lutherviertel für unter dreijährige Kinder an. Auf sie warten eine gemütliche Atmosphäre und ein musikalisches Profil. Näheres direkt über das Kita-Portal oder den Inhaber: 0163 72 550 26.



FOTORÄTSEL Wer kennt sich aus?

Auf dem Foto sind die Stelen vor dem Chemnitz Plaza (ehemals Robotron) zu sehen. Wer sich die Fragmente der alten "Plakate" genauer angeschaut hat, hat vielleicht auch das ein oder andere Plakat aus den Anfängen der 1990er Jahre entdecken können. Obwohl das Fotorätseln etwas kniffliger wurde, gab es wieder mehrere Einsendungen. Gewonnen hat diesmal Familie Döhne. Herzlichen Glückwunsch! Das unten stehende Foto mit den Stelen stammt ebenfalls von Familie Döhne. Ein kleines Überraschungspräsent wartet im Stadtteilbü-



ro in der Reitbahnstraße 32. Eine kontaktlose Übergabe kann nach Absprache mit dem Stadtteilmanagement Innenstadt vereinbart werden.



Und hier das neue Rätsel:

Es bleibt weiterhin knifflig: Wer weiß wo dieses Karl-Marx-Kopf-Kunstwerk zu finden ist?

Schnell schreiben an johanna.richter@awo-chemnitz.de oder per Post an das Stadtteilmanagement Chemnitz Innenstadt, Reitbahnstraße 32, 09111 Chemnitz.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2021. Die Auflösung folgt dann im nächsten "ReitbahnBote".



20 KINDERSEITE ReitbahnBote

Lesetipps für die Sommerzeit

Ein Sommer in Sommerby

Die Sommerferien beginnen für die Geschwister Martha, Mikkel und Mats mit einem großen Schrecken. Ihre Mama hatte ein schweren Unfall in New York und Papa muss sofort zu ihr fliegen.

Die drei Kinder sollen währenddessen zur Oma aufs Land. Das Problem daran ist, dass sie ihre Oma kaum kennen. Einzig Martha kann sich dunkel an sie erinnern. Dass die alte Dame etwas merkwürdig ist, merken die Kinder gleich bei der Ankunft. Vieles ist hier nicht wie bei ihnen daheim. Ihre Oma hat kein Telefon, kein Internet, keinen Fernseher und einen Geschirrspüler gibt es auch nicht. Dafür hat sie Gänse, ein Boot und ein Gewehr. Martha kennt Bilder über das idyllische Landleben aus Zeitschriften, aber bei Oma ist es anders. Einfacher und spartanischer.

Schnell gewöhnen sich die Kinder an die etwas grumme-

lige, alte Frau und verbringen trotz der Sorge um ihre Mutter glückliche Sommerferientage auf der einsamen Landzunge. Ein Gewitter auf offenem Wasser und ein Immobilienmakler, der mit unlauteren Methoden seine Interessen durchsetzen möchte, lassen keine Langeweile aufkommen.

Sommerby ist das perfekte Geschenk zum Start in die Sommerferien. Der liebevolle und warmherzige Ton erinnert an die Bullerbü-Geschichten von Astrid Lindgren. Trotz der etwas weltfremden Oma ist die Erzählung keinesfalls altmodisch und die über 300 Seiten lassen sich dank der einfachen, aber schönen Formulierungen leicht lesen.

Kisten Boie Ein Sommer in Sommerby Verlag: Oetinger ISBN 978-3-7891-0883-9 Preis: 14 Euro Altersempfehlung: 10-12 Jahre

Mehr Lesetipps von Anna Herrmann unter: www.kinderbuch-detektive.de



Tierisch voll!

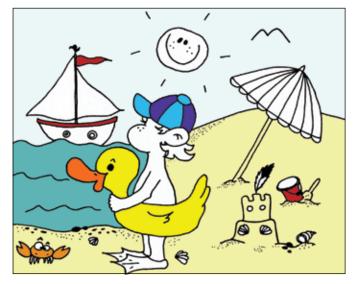
Auf einer Bilderbuchseite ist jede Menge Platz. Da passt nicht nur ein einziger, großer Elefant darauf. Nein, zwischen seine Beine quetscht sich ein dicker Braunbär. Und unter dem Rüssel des Elefanten kann ein ausgewachsener Pinguin stehen. Nun ist die Seite wirklich voll, oder? Ganz und gar nicht, mit jeder neuen Seite kommt ein weiteres Tier hinzu, bis es letzten Endes wirklich "Tierisch voll!" ist. Und was passiert dann? Der Specht pickt versehentlich dem Elefanten in den Hintern, woraufhin alle Tiere durcheinander purzeln und sich neu auf der Seite sortieren. Jetzt ist wieder Platz

und die nächsten Tiere stehen schon bereit. In welchen Ecken und Ritzen würdest du sie platzieren?

Das lustige Pappbilderbuch lädt Kinder dazu ein, die Tiernamen zu benennen und mitzuraten, wie die Geschichte weitergeht. Kleine Details und die liebevollen Zeichnungen der Tiere tun ihr übriges. Ein schönes Geschenk für Kinder ab 18 Monaten.

Daniel Fehr & Larisa Lauber Tierisch voll! Verlag: Loewe ISBN 978-3-7432-0720-2 Preis: 10 Euro Altersempfehlung: ab 18 Monaten

Für Kinder zum Ausmalen und Rätseln





Finde 10 Fehler!